Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

…tag-Ausgabe (Privilegiert 1703) 226 Jahrgang, Nr. 35a

…täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet Bezugspreis: …i Abholung 2,50 R.-M frei Haus 2,80 R.-M – außerhalb frei Haus 2,30 R.-M …die Post: 2,66 R.-M monatlich – Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen Aus…stalten und Briefträger an – Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz

Sonntag
10. Februar 1929

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf. für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 3 Pf. Fettdruckzeile 10 Pf. – Geschäftsstelle: Halle (Saale) Leipziger Straße 61/62 – Fernsprecher: Zentrale 278 01 – nach 18 Uhr Redaktion 256 09/10 – Berlin Bernburger Straße 30 – Fernsprecher: Amt Kurfürst 6290

…s Konkordat im Hintergrund

Von

Dr. H.-K. Gspann

…Krise ist tot, es lebe die Krise!" Geht dieser Ruf nicht … halbes Jahr lang? Ein halbes Jahr lang dieser un… Zustand, in dem, wie schon einmal an dieser Stelle …t, die einzelnen Krisen nur Ausbrüche der ständigen …e waren, die das Charakteristikum der gegenwärtigen …ierung ist. Die Große Koalition ist tot. Wird aber … der Ruf ertönen: Es lebe die Große Koalition! Es …m angehen, daß der Torso, wie ihn das Reichskabinett …stellt, die gegenwärtigen politischen Aufgaben zu lösen … Die Gefahr liegt zu nahe, daß das Zentrum bei den …enden Verhandlungen über den Reichsetat Schwierig…acht und dabei das Kabinett durch eine Abstimmung …stage gestürzt wird. Zu dem Mittel der Reichs…auflösung wird die Regierung nicht greifen können, …ihr selber liegt die Gefahr einer weiteren Auflösung. …Schätzel von der Bayerischen Volkspartei in dem Augenblicke abberufen werden wird, in dem die Er…der Biersteuer nach dem Vorschlage des Reichsfinanz… verwirklicht werden soll. Falls es gelingt, diese …gendwie zu umschiffen, wird man erwägen müssen, …als Ersatz für das Zentrum eine andere Partei an die … gebunden werden könnte. Ob da nicht die Wirt…tei einmal an die Reihe kommt? Doch selbst diese …g wird nicht genügen, um der Regierung eine trag…Mehrheit zu gewährleisten.

…Jahre lang hat das Zentrum die Macht in der Hand …zehn Jahre lang war es der ständige feste Pol in der …r wechselnden Kabinette. Was war die letzte Ver…, daß es jetzt seine Machtstellung aufgab? Oder hat …lleicht gar nicht aufgegeben? Ist das Ganze nur ein …r Schachzug gewesen, da das Zentrum der Ueber…ist, daß man auf seine Mitarbeit angewiesen ist, daß …es zurückkommen muß, daß man es inständig bitten …h ja wieder in die Regierung einzutreten? Dann … Zentrum in der Lage, seine Bedingungen zu stellen …nnte es auftrumpfen und würde die Lage zu seinen … gründlich ausnutzen. Die Schwierigkeiten, die ihm … seinem Bestreben nach Erlangung neuer Minister…acht wurden, würden dann weniger groß sein. Die … Parteien werden sich zu Zugeständnissen ver…müssen, um ja das Zentrum aus seinem Schmollwinkel …herauszuziehen. Es hat sehr den Anschein, als ob diese …g für das Vorgehen des Zentrums maßgebend war, … auf die dann leicht zu gewinnenden Ministersessel …t.

… ganze Art des Verhaltens der Zentrumspartei im … der Verhandlungen vor dem endgültigen Bruch läßt …schließen. Zunächst hatte das Zentrum mit aller Ent…eit zugleich mit der Aufnahme von zwei neuen Zen…mitgliedern die regelrechte Bildung der Großen Koalition … Als dies sich nicht ohne weiteres durchsetzen ließ, …r Reichskanzler vor, man solle zunächst einmal von der …g des Wunsches der Deutschen Volkspartei für … absehen und dem Zentrum im Reiche drei Minister …, ohne die Bindung einer festen Koalition einzu… Und da war das Zentrum, obgleich es kurz zuvor …ße Koalition als so unumgänglich notwendig …n hatte, daß es sie sogar in einem Ultimatum …, mit dieser Lösung einverstanden. Nur an der festen … der Deutschen Volkspartei zerschellte diese Zentrums… Da machte das Zentrum den letzten Versuch, da es mit …hung des völligen Ausscheidens aus der Regierung die … Parteien einzuschüchtern und zu einem Nachgeben … zu können glaubte. Wenn dieser Schlag auch fehl… rechnet doch das Zentrum mit seiner Auswirkung in …er Zeit. Wird diese Rechnung falsch sein, wird das … zum ersten Male einen Trugschluß getan haben?

… Haltung des Zentrums hat letzten Endes ihren Grund … Sorge um das Konkordat in Preußen. Wenn …tsche Volkspartei an ihrem Bestreben, in Preußen in …alition aufgenommen zu werden, aus dem Grunde so …ich festhielt, um dann einen entscheidenden Einfluß … Konkordats-Verhandlungen ausüben zu können, so ist …gehen des Zentrums sehr geschickt gewesen. Mit der …füllung seiner Wünsche auf das Reichskabinett blieben … Wünsche der Deutschen Volkspartei für Preußen un… Mit der Trennung der durch die Deutsche Volkspartei …führten gleichzeitigen Verhandlungen über die Um… der Regierungen sowohl im Reiche als auch in … hatte das Zentrum für die Verhandlungen, die nun …en allein geführt wurden, freie Hand bekommen. Da weiß es die Sozialdemokratie durch irgendeinen Kuhhandel seinen Wünschen bezüglich des Konkordats gefügig zu machen, und der demokratische Kultusminister Dr. Becker ist kein gefährlicher Gegner. Nur die Deutsche Volkspartei ist zu fürchten, und die gilt es eben aus dem Felde zu schlagen. Das erneute Scheitern der Verhandlungen in Preußen am Freitag war der beste Beweis für die Absichten des Zentrums. Um des Konkordats willen hat das Zentrum seine Position im Reiche aufgegeben, aber nur für den Augenblick, da es, wie gesagt, damit rechnet, daß man doch wieder mit der Bitte um seine Mitarbeit an es herantreten wird. Falls sich die Dinge so entwickeln, hätte das Zentrum einen meisterhaften Schachzug getan, bei dem es alles gewonnen hat.

Wahrt das Zentrum da überhaupt noch die Interessen des deutschen Volkes? Wir stehen im Beginn der Beratungen der Reparations-Sachverständigen in Paris. **Entscheidungen sind zu erwarten, die auf viele Jahre hinaus das deutsche Schicksal gestalten sollen.** Im Innern harrt die schwierige Aufgabe der Aufstellung eines Haushaltes der Lösung, in dem die Summe von einer halben Milliarde Mark ohne Deckung ist. In einem solchen Augenblicke bringt es das Zentrum fertig, um einseitiger Interessen willen aus der Regierung zu gehen und damit eine geordnete Erledigung schwerwiegendster außen- und innerpolitischer Aufgaben in Frage zu stellen. **Wird sich** das deutsche Volk angesichts einer solchen, jeder Verantwortung hohnsprechenden Haltung endlich dazu aufraffen, sich in einem einheitlichen politischen Willen zusammenzufinden, der über allem Partei-Ehrgeiz und allen Parlamentarier-Gelüsten starken Persönlichkeiten die Führung der Geschichte anheimgibt?

Erste Fühlungnahme in Paris

Die Sachverständigen als Gäste Moreaus – „Zwangloser Gedankenaustausch"

(Telegraphische Meldung.)

Paris 9. Februar.

Die Finanzsachverständigen, die am Montag ihre Arbeiten zur Festsetzung der endgültigen deutschen Schuldsumme beginnen, wurden am Sonnabend vormittag in den Privaträumen des Gouverneurs der Bank von Frankreich, Moreau, empfangen. Es handelte sich hierbei um eine erste Fühlungnahme der einzelnen Abordnungen und einen zwanglosen Gedankenaustausch als Auftakt der eigentlichen Verhandlungen. Anschließend gab Moreau den Sachverständigen ein Frühstück.

Trotzdem bisher immer verlautete, daß die Tagungen des Sachverständigenausschusses im „Hotel Astoria" stattfinden werden, versichert die Hotelleitung, noch keine dahingehenden Weisungen erhalten zu haben. Der Kontrollausschuß für die Ausnutzung der Naturalleistungen trat am Freitag im Finanzministerium zusammen. Der Ausschuß setzte das Studium der Berichte der vierten Jahresleistung fort und beschäftigte sich mit der Verwendungsfrage der 1,2 Milliarden, die für die öffentliche Verwaltung unterzubringen sind.

Wie im übrigen nachträglich bekannt wird, hatten sich kurz vor ihrer Reise die deutschen Delegierten Schacht, Kastell, Melchior und Vogler in der Nähe Berlins in einem Hotel zu einer Vorbesprechung zusammengefunden.

Die Morgenpresse

begleitet den Konferenzbeginn mit einer großen Reihe von Artikeln. Im „Berliner Lokalanzeiger" schreibt Professor Gustav Cassel-Stockholm, das neue Komitee dürfe im Gegensatz zum Daweskomitee eine wesentliche Seite des Problems, nämlich die Durchführbarkeit des Dawesplanes, nicht offen lassen; das neue Komitee werde vielmehr ein Gutachten abgeben müssen, das vollständig klar mache, wie und in welchem Umfang Reparationszahlungen in Wirklichkeit durchgeführt werden können. — Abraham Frowian, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, erklärt im „Berliner Börsenkurier", die Frage, was Deutschland zahlen könne, müsse ersetzt werden durch die volkswirtschaftlich allein brauchbare Frage, was Deutschland zahlen dürfe, ohne daß in Deutschland ein zu großer Ausfall von Kaufkraft entstehe, der von schädigendem Einfluß auf alle Weltproduktionsländer sein würde. — Bernhard Dernburg gibt im „Berliner Tageblatt" eine Darstellung des Dawesplanes, den er als Gleichung mit mehreren Unbekannten bezeichnet: Der Plan habe sein Ziel nicht erreicht. Entsprechend der Tendenz des Blattes heißt es weiter, wir erkennen „mit Dank" an, daß der Plan mindestens das eine erreicht habe, nämlich Deutschland in verhältnismäßig kurzer Zeit im Auslande wieder kreditfähig zu machen. Daß diese Kreditfähigkeit einzig und allein dazu benutzt werden mußte, um den Reparationsforderungen gerecht zu werden, denen wir sonst nicht gewachsen gewesen wären, das hinzuzufügen, wird natürlich unterlassen.

Wie der „Cesko Slovo" meldet, hat der König von Südslawien den ehemaligen tschechoslowakischen Finanzminister Dr. Englisch als Finanzfachmann nach Belgrad berufen. Diese Einladung hänge mit der in Südslawien geplanten Finanz-Reform zusammen.

Und wer wird Vorsitzender?

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

ka. **Berlin**, 9. Februar.

Nach den letzten Meldungen aus Paris wird damit gerechnet, daß man, falls der Amerikaner Oven Young das ihm angetragene Präsidium für die Reparationskonferenz ablehnen sollte, den Vorsitz wahrscheinlich dem englischen Delegierten Lord Revelstoke anbieten wird. Mit einem Vorsitz des französischen Delegierten Moreau wird nicht mehr gerechnet. Dagegen würden sowohl Moreau als auch Schacht das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden annehmen

Wer wünschte Groeners Denkschrift?

Merkwürdige Vorgänge bei einem Reichskommissariat

Zu den Ausführungen im „Montag-Morgen" über die Denkschrift Groeners wird amtlich mitgeteilt: Gelegentlich eines Besuches bei zwei Herren des Reichskommissariats für die öffentliche Ordnung in den ersten Januartagen fragte eine Persönlichkeit aus Pressekreisen am Schlusse einer Unterredung über andere Dinge, ob beim Reichskommissar Interesse für die Denkschrift des Herrn Reichswehrministers in der Panzerkreuzerfrage bestehe, die er beschaffen könne. Wie und von wem die Denkschrift beschafft werden sollte, sagte er nicht. Er deutete auch in keiner Weise an, daß er von irgendjemand den Auftrag habe, den Reichskommissar darüber zu unterrichten, daß die Denkschrift über den Kreis der ursprünglichen Empfänger hinaus bekannt geworden sei. Da man im Reichskommissariat für den Inhalt der Denkschrift kein Interesse hatte und es auch hätte ablehnen müssen, durch einen Auftrag zur Beschaffung unter Umständen sogar den Anlaß zu einer Indiskretion zu bieten, wurde das Angebot abgelehnt. Erst nachdem der Inhalt der Denkschrift in der englischen und deutschen Presse veröffentlicht wurde, überbrachte derselbe Journalist eine in der Korrespondenz „Zeitnotizen" hergestellte Abschrift der Denkschrift, die sofort dem Reichswehrministerium vorgelegt wurde. Von dem Angebot Anfang Januar erfuhr der Reichskommissar selbst erst jetzt. An demselben Tage noch hat er den Innenminister Severing orientiert. Auch der Vertreter des Oberreichsanwalts wurde über die genannten Vorgänge eingehend unterrichtet. Die Beamten des Reichskommissars zur Ueberwachung der öffentlichen Ordnung haben mit der Veröffentlichung der Denkschrift, deren Inhalt sie erst nach Bekanntwerden in der Presse erfahren haben, nicht das Geringste zu tun.

Noch keine Einigung China—Japan

(Telegraphische Meldung.)

London, 9. Februar.

Zwischen China und Japan sind die Verhandlungen erneut ins Stocken gekommen. Die Hoffnungen aus Beilegung des Konfliktes, die an das Abkommen zwischen dem chinesischen Außenminister Dr. Wang und dem japanischen Gesandten geknüpft wurden, haben sich einstweilen nicht erfüllt. Die beiden Vertreter sind nach Berichten aus Schanghai dort am Freitag zu weiteren Besprechungen zusammengetreten. Nach fünfstündigen Verhandlungen mußten die Beratungen aber abgebrochen werden.

Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt wird der Mörder Obregons, der Student Toral, am Sonntag erschossen werden.

*

Der amerikanische Botschafter in Rom, Fletcher, wird nach Meldungen aus New York voraussichtlich an Stelle von Houghton den Londoner Botschafterposten übernehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0001

Faschingsurlaub für unsere Parlamentarier

Stresemann verteidigt das Auswärtige Amt im Reichstags-Haushaltsausschuß

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 9. Februar.

Im Reichstag tagte am Sonnabend nur der Hauptausschuß, während sich das Plenum bereits gestern für eine zwölftägige Faschingspause vertagt hat. Das Plenum des preußischen Landtages beriet noch den Haushalt des Innenministeriums, um sich dann gleichfalls bis zum 19. Februar zu vertagen. In der kommenden Woche wird lediglich der Hauptausschuß des preußischen Landtages die Haushaltsberatung weiterfördern.

Amtlich wird bekanntgegeben: Reichsminister Dr. Schätzel hat heute die Geschäfte des Reichsverkehrsministeriums übernommen. Der Reichspräsident empfing heute den Abschiedsbesuch des Reichsverkehrsministers a. D. v. Guérard.

Mit Koalitionsverhandlungen dürfte unter diesen Umständen heute und in der kommenden Woche nicht mehr zu rechnen sein. In parlamentarischen Kreisen glaubt man aber, daß die Besprechungen trotz der Parlamentspause unter der Hand und unverbindlich weitergehen werden. Die Situation ist zwar außerordentlich verfahren, und in Kreisen der D. V. P. steht man nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Partei in Preußen zwei Minister beanspruchen müsse, um als gleichberechtigte Koalitionspartei gelten zu können. Die Anregung der „D. A. Z.", daß die Volkspartei unter diesen Umständen sich mit einem Ministersitz in Preußen begnügen müsse, damit die sonst im Reich auf die Dauer unhaltbaren Verhältnisse in Ordnung kommen, wird zwar überall viel beachtet, in volksparteilichen Kreisen glaubt man jedoch, daß nunmehr wieder der preußische Ministerpräsident Braun das Wort hat.

Die letzte Landtagssitzung wurde lediglich dadurch etwas belebt, daß Innenminister Grzesinski zu Polizeifragen das Wort ergriff. Er war völlig überzeugt — wie üblich —, daß „er alles richtig gemacht" habe. Im übrigen sei die Einführung des Hirschfängers als Waffe für die Polizeioffiziere eine „Staatsnotwendigkeit". Abgeordneter Dr. v. Kries von der Deutschnationalen Volkspartei wies in der Aussprache darauf hin, daß für Preußen eine Aenderung der Disziplinarbestimmungen dringend notwendig sei.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages

wurde die Beratung des Nachtragshaushalts des Auswärtigen Amtes fortgesetzt. Reichsaußenminister Dr. Stresemann nahm dabei das Wort zu längeren Ausführungen über die in der Aussprache aufgeworfenen Fragen. Er ging zunächst auf die Bemängelung der Ausgabenposten des Auswärtigen Amtes ein und betonte, daß dem Auswärtigen Amt heute ganz andere Aufgaben zugewiesen seien als früher. So habe das alte Reich sehr wenig Verständnis für die kulturellen Aufgaben im Auslande gehabt; gerade die Kulturabteilung aber sei jetzt für die Außenpolitik des Reiches außerordentlich wichtig. Die Vermehrung der Ausgaben werde auch dadurch hervorgerufen, daß es heute weit mehr Staaten gebe als vor dem Kriege, in denen diplomatische Vertretungen unterhalten werden müßten. Einer Ueberprüfung der Ausgaben des Auswärtigen Amtes im Inlande durch den Sparkommissar stimme er jedoch gern zu; denn ein starker Abbau des Personals sei bereits erfolgt. Die Beamten seien seit 1925 um 99 Köpfe vermindert, die Zahl der Angestellten sei von 392 auf 197 gesunken. Andererseits erforderten die vielen Verträge, die mit fremden Staaten geschlossen werden, unendlich viel Kleinarbeit. Bei der Besprechung der Auswahl des Nachwuchses verwahrte sich der Minister entschieden gegen die Auffassung, als ob der Adel bevorzugt werde. In den letzten Jahren seien 8—10 Attachees einberufen worden; 400 Bewerbungen hätten aber vorgelegen. Ausgewählt worden seien diejenigen, die nach ihrem Lebenslauf und nach ihrer Bildung die Gewähr für hervorragende Leistungen geboten hätten. Früher hätten wir unter allen Botschaftern und Gesandten drei Bürgerliche gehabt, heute seien von unseren Botschaften und Gesandtschaften 27 mit Bürgerlichen und nur 21 mit Adligen besetzt. Schließlich wandte sich der Minister gegen die Auffassung, als ob die Auswahl unserer außenpolitischen Vertreter nach Gesichtspunkten der Parteizugehörigkeit erfolge.

Krise im Rumpfkabinett

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

ka. Berlin, 9. Februar.

Obwohl die Deutsche Volkspartei im Haushaltsausschuß dem überraschenden Antrag der Sozialdemokratie auf Erweiterung der Erwerbslosen-Unterstützung zugestimmt hat, die vom minister als finanziell untragbar erklärt wird, hört man volksparteilichen Kreisen, daß man nicht länger gesonnen „wilde Sozialpolitik" der Sozialdemokratie mitzumachen, unter den veränderten Zuständen müßten die Sozialdemo ihrer besonderen Verantwortung bewußt sein und sich der Stellung von Agitationsanträgen enthalt dürfte sich nicht wiederholen, daß solche Anträge die Billigung von Zentrum und Sozialdemokratie fänden, am Kabinett Müller beteiligten bürgerlichen Parteien aus den Gründen gegen sie Stellung nehmen müßten.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß dies fassungen der Deutschen Volkspartei dem Regierun zur Kenntnis gebracht worden sind, und daß in di teilung auch kein Zweifel daran gelassen wurde, daß die gegebenenfalls vor entscheidenden Schritten ni rückschrecken werde. Da eine parlamentarische eingetreten ist, wird allerdings diese Krise im Rumpfkabin nicht in Erscheinung treten.

Ozeanbezwinger Hünefelds letzte Fahr

Trauerfeiern im Dom und auf dem Steglitzer Friedhof unter höchster Anteilnahme der Bevölkerung

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 9. Februar.

Der Berliner Dom war schon lange vor Beginn der Trauerfeier von einer dichten Menschenmenge umgeben. An dem Eichensarg, der von der alten deutschen Kriegsflagge und mit weißem und lila Flieder bedeckt war, hielten der „Ring der Flieger" und der Stahlhelm seit gestern abend die Ehrenwache, unter ihnen Hauptmann Köhl, die Junkersflieger Loose und Risticz sowie der irische Oberst Fitzmaurice. Aus der Riesenzahl der Kranzspender seien erwähnt: Reichspräsident v. Hindenburg, König Ferdinand von Bulgarien, der Bremer Senat und die Stadt Königsberg.

Fast alle diplomatischen Vertretungen in Berlin hatten die Entsendung von Teilnehmern angekündigt. Die Reichsregierung vertrat Ministerialdirektor Brandenburg von der Luftfahrtabteilung des Reichsverkehrsministeriums. Von den Junkerswerken, zu denen Freiherr von Hünefeld besonders enge Beziehungen hielt, sind zu den Feierlichkeiten Professor Junkers selbst und Direktor Schleißing gekommen. Den Norddeutschen Lloyd vertreten Geheimrat Stimming und der Leiter des Berliner Büros, Dir. Köthe. Von den aus Amerika immer noch zahlreich eintreffenden Beileidskundgebungen zum Tode Hünefelds seien die der Oberbürgermeister von Boston, Chicago und St. Louis erwähnt. Die „Deutsche Lufthansa" läßt während der Trauerfeier

über dem Dom eine Junkers W 33

kreisen, während über dem Friedhof in Steglitz am Nachmittag ein Geschwader von Flugzeugen der Verkehrsfliegerschule und der „Lufthansa" die Ehrenrunden fliegt.

Die Trauerfeier wurde eingeleitet mit Gesang des Domchores, worauf Domprediger D. Doehring die Trauerrede hielt, der er das Bibelwort „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet" (Markus 9, 23) zugrunde legte. Von dem toten Hünefeld, so führte D. Doehring aus, müsse man sich heute sagen, was man dem Lebenden nicht geglaubt habe, nämlich, daß eine Annäherung der Völker nur Männer der Tat gelingen könne. Der Berliner Magistrat wurde durch den Bürgermeister Scholz, Stadtmedizinalrat Prof. Dr. von Drigalski und Stadtbaurat Dr. Adler, die Stadtverordneten durch ihren stellvertretenden Vorsteher, Justizrat Grannaß, vertreten. Vom „Nationalverband Deutscher Offiziere" nahmen teil die Generalleutnants Freiherr v. Watter und Wächter, Oberst v. Struensee und die Majore Schöning, v. Delitz und v. Jena. Exz. Wächter legte einen Kranz mit schwarz-weiß-roter Schleife nieder. Im Namen des Kyffhäuserbundes legte Generalmajor v. Enckevort einen Kranz nieder.

Nach Gebet und Segen wurde der mit der alten Kriegsflagge und mit Blumen geschmückte Eichensarg unter den Klängen des „Guten Kameraden" zu dem draußen harrenden Wagen ... Unmittelbar hinter dem Sarg schritten mit ... hörigen die Ozeanflieger Köhl und Fitzmaurice. Währen ... Lüften ein Junkers-Eindecker vom „Bremen"-Typ und ... schwader von Doppeldeckern kreisten, formierte sich der ... Reihe von Kraftwagen bestehende Trauerzug, der a... ganzen Wege von dichten Menschenmengen er... wurde.

Auch der Gemeindefriedhof in Steglitz ... lange vorher von einer nach Tausenden zählenden Mens... umlagert.

Stahlhelm-Abordnungen bildeten bis zur Gruft Sp...

Unter Vorantritt der Stahlhelm-Kapelle und zahlreicher ... ordnungen wurde der Sarg zur Gruft geleitet, wo Pfarrer ... eine kurze Trauerrede hielt. Deutschland habe, so betonte ... seiner besten Söhne verloren, dessen Leben stets von einem „Dennoch" diktiert worden sei. Dann ergriff Geheimrat ... ming vom „Norddeutschen Lloyd" das Wort, um dem ... und Freund den Dank und den letzten Gruß seiner Kamer... aus den Reihen der Fliegerverbände und der sonstigen Orga... auszusprechen. Hünefelds Leben, das der deutschen ... ein Beispiel sein müsse, habe bewiesen, daß die ... einen schwachen Körper triumphiere. Nach Gebet und Se... der Sarg der Gruft übergeben, über die eine dreifache salve vom Kriegerverein Südende abgefeuert wurde.

Druck und Verlag von **Otto Thiele.**

Redaktionelle Leitung: **Harry Erwin Weinschenk.**

Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Gspann; für Lokales und Unterhaltung: Harry Erwin Weinschenk; für Volkswirtschaft: ... Fritzsching; für Provinz und den allgemeinen Teil: Dr. Rudolf ... Sport i. V. Friedrich Schnause. Für den Anzeigenteil: Paul Kersten ... Halle — Sprechstunden der Schriftleitung: 12—13 Uhr — Berliner ... leitung. Berlin SW 61, Blücherstraße 12. Leitung: Alfred W... Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernom... sendung erfolgt nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Gegen rote Händ...

und unschöne Hautfarbe verwendet man am besten die ... fettfreie **Creme Leodor,** welche den Händen und ... jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünsch... besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese matte Creme ... voll kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig ... zügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft ... gleicht einem taufrisch gepflückten Frühlingsstrauß von Veilchen ... und Flieder, ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die ... Welt verabscheut. — Preis der Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. ... Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. — Bei direkter Einsend... Inserates als Drucksache mit genauer und deutlich geschrie... senderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Pr... kostenlos übersandt durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6.

Die religiöse und sittliche Bedeutung der Alkoholfrage

Vortrag von Prof. D. Hans Schmidt

Die Arbeitsgemeinschaft für kirchlichen Aufbau hielt ihren zweiten öffentlichen Vortrag am Freitag, dem 8. Februar, im Auditorium Maximum der Universität.

Professor D. Hans Schmidt, ein Fachmann und Gelehrter von wissenschaftlichem Ruf, war als Redner für das vielumstrittene Thema „Die religiöse und sittliche Bedeutung der Alkoholfrage" gewonnen worden. Als erstes wurde die Nachbarfrage aufgeworfen: Wie ist das Verhältnis zwischen Kunst und Alkohol? Hat der Alkohol positiven Einfluß auf das Schaffen des Künstlers? Der Redner legte die darüber herrschenden verschiedenen Meinungen dar und gab eine interessante Gegenüberstellung der Erklärung über „Wein" aus Meyers Konversationslexikon und aus medizinischen Werken. Nach der Auslegung aus dem erwähnten Lexikon hat der Alkohol positive Bedeutung für die Produktivität des schaffenden Künstlers, da er die Phantasie anregt, die Ideenassoziation erleichtert, das Urteil schärft usw. Das heutige medizinische Urteil steht dieser Auffassung konträr gegenüber. Wenn sich zu viel Alkohol im Körper ansammelt, findet eine Herabsetzung der Lebensfähigkeit der Zellen statt, wovon zuerst Gehirn und Rückenmark betroffen werden, hat Hemmungslosigkeit der Triebe und absteigende Zähmung zur Folge. Nur die unedlen Assoziationen werden erleichtert, die Selbstkritik wird gelähmt. Notwendigerweise muß also höchstes künstlerisches Schaffen unter dem Einfluß des Alkohols Schaden leiden. Eine Anfrage, die 1906 an 150 Künstler erging, ob sie vor dem Schaffungsprozeß regelmäßig Alkohol zu sich nehmen, wurde fast einstimmig verneint.

Dann kam der Redner zu dem eigentlichen Thema. Schon ein Prophet aus dem Alten Testament sagt: „Der Priester, wenn er den inneren Vorhof betritt, darf keinen Wein getrunken haben." Nicht immer und überall war diese Ansicht herrschend. Die dionysische Auffassung, Heidentum, Naturreligion räumten dem Alkohol positiven Einfluß auf die Religion ein. Ein moderner Verkünder der alten Naturreligion ist Alexander von Gleichen-Rußwurm in seinem 1927 erschienenen Buch „Gute Geister". Ein Buch vom Trinken. Für und Wider. Ja und Amen.

Der Alkohol tritt in eine eigentümliche Konkurrenz zur Religion. Höchstes Problem der Religion ist, den Menschen über ihre Leiden ihnwegzuhelfen. Der Alkohol hat die Macht, Leiden und Qualen vergessen zu machen. Aber nur für die kurze Zeit des Rausches ist er Erlöser. Die Religion läßt den Menschen mit dem Schweren ringen und bringt andere Erlösung.

Im Rausche vermag der Mensch seine eigene Unzulänglichkeit nicht zu erkennen kann an sich selbst nicht Kritik üben und nicht — was notwendig ist — geistiger Beherrscher seiner Sinne sein. Bei der Gewohnheit des Trinkens ergibt sich eine langsame Einschläferung der Wachsamkeit, innere Verrohung und Senkung des ganzen sittlichen Niveaus.

Zum Schlusse betonte Professor D. Schmidt die Notwendigkeit der Stärkung alles Kräfte im Volke — jetzt beim Wiederaufbau — und beleuchtete kurz die herrschende Gewohnheit des Trinkens bei Veranstaltungen aller Art und die unendliche Not vieler Frauen und Kinder, deren Männer und Väter der Trunkenheit ergeben sind.

Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Pfarrer Schenke von der Pauluskirche dankte dem Referenten für den exakten Vortrag, der keine Kampfansage, sondern grundsätzliche Stellungnahme war, und wies auf die in nächster Zeit stattfindende öffentliche Diskussion über die Alkoholfrage hin.

A. H.

— **Volkshochschule.** Ueber das zeitgemäße Thema „Schule und Körper" wird der Direktor des Universitätsinstitutes für Leibesübungen Dr. Conrad am Montag, dem 11. Februar, abends 8 Uhr in einem Einzelvortrag im Hörsaal 9 der Universität sprechen. Im Anschluß an diesen Vortrag wird in der Universitätsturnhalle in der Moritzburg die Arbeit des Turnlehrer-Kursus der Universität vorgeführt. — Am Dienstag, dem 12. Februar, abends um 8 Uhr beginnt Univ.-Lektor Dr. Wittsack mit der Fortsetzung seiner Einführung in das gesamte Werk Richard Dehmels (gemeinsames Lesen und Betrachten, besonders von „Zwei Menschen"). Die Möglichkeit, auch in diesem Trimester noch in den Kursus einzutreten, ist gegeben. — Gemeinsam mit der Volksbühne veranstaltet die Volkshochschule am Dienstag, dem 12. Februar (Fastnacht) im „Neumarktschützenhaus einen dritten Offenen Singabend unter Leitung von Richard Doell. Eingeübt werden lustige Lieder und Kanons. Instrumentalisten werden gebeten, ihre Geigen, Flöten, Celli mitzubringen. Jeder Teilnehmer erhält am Eingang kostenlos ein Liederblatt mit Texten und Noten.

Vettern

Lustspiel von Rudolf Schneider-Schelde

Uraufführung in den Münchener Kammerspiele...

München, 8. Fe...

Rudolf Schneider-Schelde's Lustspiel „Vettern" gehört ... der Gattung der feinintellektuellen Manier, noch zu dem ... liebten Genre der leichtgeschürzten Posse. Es ist gewisser... Mittelding. Von jedem etwas kann nichts schaden, meint de... Aber hier schadet ein Zuviel auf einer Seite, vermengt ... einem Zuwenig auf der anderen Seite. Denn ein Wi... vieler Umgebung vielfältig wirken.

Lustspiel? Eigentlich nein. Es ist die harmlose Gesch... Briefes, der, in schlechter Laune geschrieben, allen möglich... zu einigen vergnüglichen Stunden verhilft. Man erfaßt ... was wohl darn stand. Also Posse ohne Intellektualeinschla... nicht. Dazu ist der beabsichtigte Hintergrund des Lust... Dichter viel zu wenig possenhaft gewählt. Und die Moral ... Geschicht? Ausspielen der Generation von „halbgestern" ... von heute. Diese Moral soll dem ganzen Stück Farbe ... geben. Aber sie ist verfänglich, weil nie recht — be... Lustspiel — glaubhaft. Man vergleiche nur einmal ... „Generationsstücken" die Typen mit der Wirklichkeit! Ty... es doch sein, aber zur Karikatur wurden sie. Gibt es wir... verschrobenen Vettern als Typen der Generation von ... (was soll schon diese Zeitumgrenzung sagen?) und ... unsere Jugend von heute so „kollektiv" uniformiert im D... dieser falsche Vetter von Dingsda, der dem richtigen in ... lichen Gefühlsäußerungen aufs Haar gleicht? Nein, diese ... keine Moral zum Nachdenken, nicht mal zum richtigen Amü... eignet. Denn zum Amüsieren gehört oft etwas mehr ... niveaulose Plauderei. Bernhard Shaw als Lehrlektüre ... Dichter manchen Leerlauf im Dialog erspart. Freilich be... zu einem vollkräftigen Dialog (im Shawschen Sinne) ... als das fade Generationsthema von gewissen Menschentype... in Wirklichkeit — Got sei Lob und Dank — gar nicht gibt.

Die Aufführung in den Kammerspielen hielt den übli... einer hochentwickelten Darstellungskunst. **Otto K...**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0002

Halle und Umgebung

Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 10. Februar 1929

Das Hohelied der Liebe

Sonntag Estomihi Ep. 1. Korinther K. 13.

chter und Denker haben in Poesie und Prosa das Lob der gesungen und verherrlicht. Keiner aber hat ein gewaltigeres n der Liebe geredet als der Apostel Paulus in der Epistel Sonntags. Dies Kapitel ist eine kostbare Perlenschnur, in Perle an Perle reiht. Man möchte kein Wort hinzusetzen, h kein Wort weglassen. Greifen wir aus der Fülle nur die Gedanken heraus!

der Gemeinde zu Korinth, an welche zwei apostolische Send. gerichtet und uns erhalten sind (ein Brief ist leider vergangen), wurden die Geistesgaben, besonders das Zungen- das Weissagen, die Erkenntnis (mit dem griechischen Wort sis) besonders hochgeschätzt. Gegen das Uebermaß dieser g wendet sich der Apostel und zeigt der Gemeinde einen ren Weg, den Weg der heiligen Liebe.

ist nun der erste wichtige Gedanke: die Liebe ist höher wendiger als alle Geistesgaben. Was uns gerade bei Paulus t, ist, daß er die Liebe höher stellt als selbst den Glauben, doch so besonders betont.

Liebe, das ist sein zweiter Gedanke, ist viel wertvoller Werke der Barmherzigkeit. Man kann Werke der Barmt tun aus unlauteren Beweggründen, z. B. aus Ruhmsucht der Bittsteller los zu werden. Jedenfalls ohne Liebe sind größten Wohltaten ohne Wert vor Gott.

dritte Hauptgedanke: die Liebe ist der Mutterschoß, aus endlich viele Tugenden erwachsen und erblühen. Langmut, Freundlichkeit, Sanftmut, Wahrheit, Gerechtigkeit sind solche rüchte.

vierte Hauptgedanke: die Liebe höret nimmer auf. Alle aben haben ihre Zeit und ihre Grenzen Der Glaube versich in Schauen, die Liebe allein bleibt und bleibt sich ewig e kann nichts Höheres werden.

s in allem faßt der Apostel sein Lob der Liebe in dies liche Wort zusammen: „Nun aber bleibet Glaube, ung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist größte unter ihnen."

sei gestattet, dem hohen Wort des Apostels ein paar be- Beobachtungen hinzuzufügen. Paulus redet nicht davon, sich die Liebe beziehen soll. Selbstverständlich meint er, re Liebe in erster Linie auf Gott gerichtet sein muß. „Du en Gott deinen Herrn, sagt die heilige Schrift, von Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt!" Die ottes ist der heilige Quell, aus dem dann die Menschenliebe römt; umgekehrt wird man auch sagen können, die Menschen- die Leiter, auf der wir zur Gottesliebe emporsteigen. und Menschenliebe, das ist unsere heilige Pflicht und Herzens tiefstes Bedürfnis. Hinter uns liegt die große woche; gedenken wir auch mit liebevoller Teilnahme der n, die noch in Finsternis und Todesschatten sitzen!

sollst lieben; ganz gewiß! Wer aber sein inneres Leben und ohne Selbsttäuschung prüft, fühlt nur zu schmerzlich, ihm noch an echter, werktätiger Gottes- und Menschen. Liebe läßt sich nicht erzwingen, auch nicht durch den en Willensentschluß; sie muß aus der Tiefe des Herzens ign, sie muß von Gott gegeben, durch seinen Geist in uns belebt, befruchtet werden.

Liebe, die du mich zum Bilde
Deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
Nach dem Fall hast wiederbracht,
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich!

Konsistorialrat Gutschmidt.

Moderne Musik im Kaffeehaus Zorn. Am Montag, dem uar, nachmittags um 4 Uhr, wird im Kaffeehaus Zorn von Künstlern unter Leitung des Kapellmeisters Ferdinand erich moderne Musik geboten.

Die unbeachtete Eides-Belehrung

Erfolgreiche Revision beim Reichsgericht — Erst Zuchthaus, dann Gefängnis mit Bewährung

Der Arbeiter Schl. hatte — es sind schon einige Jahre her — die Jahrmärkte bereist, und als Verkäuferin begleitete ihn auf diesen Fahrten die damals 19jährige B. aus Burgörner. Als aber die Jahrmärkte immer mehr zurückgingen, mußte Schl. seinen Handel einstellen und beschloß, in Burgörner seßhaft zu werden.

Durch Vermittlung der B. bekam er Wohnung bei den Eltern des Mädchens und wurde von ihnen auch beköstigt. Es waren damals noch wenige Wochen bis Weihnachten, und er beschloß deshalb, sich für die freundliche Aufnahme durch eine Chaiselongue zu revanchieren. Er fuhr auch mit dem Mädchen nach Hettstedt und machte dort den beabsichtigten Einkauf. Die Firma lieferte ihm nun unvorsichtigerweise die Chaiselongue aus, ohne eine Anzahlung zu verlangen.

Gleich nach dem Weihnachtsfeste hatte Schl. die Zahlung zu leisten versprochen. Er ging auch tatsächlich am zweiten Festtage nach Hettstedt, wurde aber seitdem nicht mehr gesehen. Die Firma erhob darum Klage auf Rückgabe der Chaiselongue, weil sie sich natürlich das Eigentumsrecht vorbehalten hatte. Und sie konnte auch auf Erfolg rechnen, weil es sich nach der bestimmten Abmachung bei den Verkaufsverhandlungen, denen auch das Mädchen beigewohnt hatte, um ein Geschenk handeln sollte.

In dem entstehenden Prozeßverfahren wurde das junge Mädchen nun als Zeugin vernommen. Sie sagte dabei unter dem Eide aus, daß sie bei den Kaufverhandlungen nicht im Zimmer gewesen sei, und daß der gekaufte Gegenstand kein Geschenk, sondern ein Entgelt für den Aufenthalt des Schl. bei ihren Eltern sein sollte. Weil die Aussage mit den Aussagen aller anderen Zeugen im Widerspruch stand, wurde gegen sie Anklage wegen Meineides erhoben und sie in einer früheren Verhandlung des halleschen Schwurgerichts zu der Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Sie erklärte aber später ihrem Verteidiger, der seinerzeit amtierende Richter habe sie nicht darauf aufmerksam gemacht, daß sie als Tochter der beklagten Eltern das Zeugnisverweigerungsrecht hatte. Der Verteidiger legte daraufhin beim Reichsgericht gegen das Urteil Revision ein und setzte auch durch, daß die Sache, soweit sie das Strafmaß betraf, an das Schwurgericht zurückverwiesen wurde. Denn die Strafe gegen Meineid kann auf ein Viertel ermäßigt werden, wenn keine genügende Belehrung stattgefunden hat!

In der gestrigen Revisionsverhandlung erklärte der betreffende Richter, er unterlasse die Belehrung nie und habe sie auch damals bestimmt nicht unterlassen, gab aber zu, daß die Zeugin in ihrer Aufregung, die sie jetzt selbst zugebe, seine Worte überhört haben könne. Das Gericht hielt deshalb die Anwendung des Milderungsparagraphens für angebracht, verurteilte die Angeklagte nur zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 3 Wochen und setzte ihre Verbüßung auf 3 Jahre aus gegen Zahlung einer Buße von 100 Mark.

Riesenschlangen mit Kleidersorgen

Intimes aus dem halleschen Zoologischen Garten

Es ist in der Jetztzeit nicht so einfach mit der Beschaffung eines neuen Kleides! Aber was sein muß, muß sein: „das Alte" war allerorts zu eng und so schäbig geworden, es ließ sich wirklich nicht länger aufschiebn!

So überlegte die junge Riesenschlange im Zoo, und nun gings los. Der Anfang ist immer das schlimmste. **Kein Wunder, wenn** sogar die Augen mit am Kleiderwechsel teilnehmen! Aber schließlich gehts doch — zwischen zwei Baumstemmen wird langsam Zoll für Zoll die alte Hülle abgestreift, und in frischen Farben glänzt nun das neue Gewand. Einen Augenblick schien es noch zum Schluß Schwierigkeiten geben zu sollen. Doch die Riesenschlange schaffte es und kann nun in Ruhe abwarten, daß ihre Schwester es ihr gleichtut.

— Prüft die Regenrinnen auf ihre Dichtheit! Durch Undichtsein von Regenrinnen sind in den letzten Frosttagen eine ganze Reihe von Unfällen vorgekommen, für die selbstverständlich die betreffenden Grundstückseigentümer zu haften haben. Diese werden darum durch die städtische Baupolizei dringendst aufgefordert, alle Regenrinnen an ihnen gehörigen Gebäuden auf ihre Dichtheit zu prüfen. Bis zur Beseitigung etwa aufgefundener Schäden müssen unbedingt die durch ablaufendes Regen- und Schneewasser sich bildenden Eisstellen mit Sand bestreut werden.

— Ein Danzig-Vortrag der Halleschen Studentenschaft. Im „Amt für politische Bildung" der Deutschen Studentenschaft Halle sprach dieser Tage cand. jur. Alter über die Freie Stadt Danzig. Er ging davon aus, daß im Laufe der letzten Jahre der Osten mehr und mehr an Bedeutung gewonnen hat, und sich allmählich auch die Erkenntnis im deutschen Volke durchsetzt, daß der Rhein letzten Endes an der Weichsel befreit wird. Der Redner kennzeichnete dann die inner- und außerpolitischen Verhältnisse Danzigs und die Beziehungen der Freien Stadt zu ihren Nachbarn Deutschland und Polen. Daß Danzig ein selbständiger Staat ist, wird von allen Staaten, mit Ausnahme Polens, anerkannt. Polen selbst verweigert diese Anerkennung, da es die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Danzigs innehat. Wenn nun Polen auch zahlreiche Vorrechte auf dem Gebiet der Zollverwaltung, des Eisenbahnwesens und der Post hat, so ändert das nichts an der Tatsache, daß Danzig ein souveräner Staat mit eigener Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung nach deutschem Vorbilde ist. Danzig bleibt deutsch als ein Staat, der, vorerst losgerissen vom Reiche wie Oesterreich, der Vereinigung mit dem Mutterlande harrt. An Hand von Lichtbildern wurden die Bauwerke Danzigs und die Schönheit der Umgebung gezeigt.

— Zoologischer Garten. Sonntag, den 10. Februar, 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends Konzerte des Halleschen Symphonie-Orchesters, Leitung Benno Plätz. Donnerstag, den 14. Februar, Kinderkostümfest.

Wohin gehe ich?

Stadttheater: „Die Barberina" (7½).

Thaliatheater: „Unter Geschäftsaufsicht" (8).

Walhalla: Gastspiel der brasilianischen Revue (3½, 8).

C. T. am Riebeckplatz: „Der Faschingsprinz" (erste Vorstellung 3, letzte 8.20).

C. T. Gr. Ulrichstraße: „Wolga-Wolga" (erste Vorstellung 3, letzte 8.20).

Ufa Alte Promenade: „Das göttliche Weib" (3, 6.20, 8.25).

Ufa Leipziger Straße: „Haralds liebe Schwiegermama" (3, 5.35, 8.10).

Schauburg: vorm. der Brasilienfilm (11); nachm. „Der Herzschlag der Welt" (3, 4.30, 6.30, 8.30).

Modernes Theater: Die 8 hervorragenden Varieté-Neuheiten (8).

Kochs Künstlerspiele: Das abwechslungsreiche Februar-Programm (8).

Rakete: Das Kabarett der Komiker (8).

Ich fahre
HORCH 8
weil ich einen unbedingt zuverlässigen Wagen brauche

DR. OTTO FISCHER
Vorstandsmitglied der Reichs-Kredit-Gesellschaft

Zuverlässigkeit durch Ausgereiftheit der Konstruktion, hochentwickelte Prüfungsmethoden, minutiöse Genauigkeit der Arbeit

HORCH-VERKAUFSSTELLE HALLE a. S.: HABERMANN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10-11. FERNSPRECHER 28212

DRESDEN: Horchfiliale, Seestr. 21 | ERFURT: Mohag, Motorhandelsges. m. b. H., Regierring 11 | LEIPZIG: Horchfiliale Ranstädter Steinweg 2 | MAGDEBURG Magdeburger Autohallen Otto Bühring Sternstraße 18/19 | NORDHAUSEN: Rolf & Friese, Am Altentor 7 | SAALFELD A. S.: Lorbeer & Schwenk, Maschinenfabrik G. m. b. H. | SANGERHAUSEN: Sangerhäuser Automobilzentrale Kom. Ges. W. Jäger. | WITTENBERG: Walter Pippig, Juristenstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0003

Landwirtschaft-Handel-Industrie

Frostige Woche

Noch keine Aussicht auf Lösung der wirtschaftlichen Erstarrung

Wie die Natur, im Frost gebannt, noch immer keinen Glauben an die steigende Sonne aufkommen läßt, so liegt auch unsere ganze Wirtschaft in einer unheimlichen Erstarrung. Auf den Flüssen ruht die Schiffahrt, die Ostseehäfen sind vereist, selbst in den Häfen der Nordsee erfordert das Einbringen der Seedampfer große Schwierigkeiten und führt zur Verzögerung der Ladearbeiten. Auch Landtransporte per Achse wurden in abgelegeneren Gegenden empfindlich verzögert, so daß örtliche Knappheit und Preissteigerungen zu verzeichnen waren.

Sehnlichst warten verschiedene Zweige des Handels und der Industrie auf das Ende des Frostes, so der Kartoffelhandel, die Industrie feinerer Natursteine und viele andere, deren Produkte auf dem Transport keinen Frost vertragen. In normalen Wintern lebte um diese Zeit bereits wieder die Bautätigkeit auf. Heuer legt sie der Frost vollständig still, aber nicht nur der Häuserbau, sondern auch die Montage von Maschinen und fabrikatorischen Einrichtungen kann vielfach bei großer Kälte nicht vorgenommen werden.

Dies alles führte zur Fortdauer der saisonbedingten Arbeitslosigkeit und verstärkte die Wirkung der in der Konjunktur begründeten. So sprach zum ersten Male das sonst so vorsichtige Institut für Konjunkturforschung, zwar nicht von einer konjunkturellen Krisis, aber von weiteren ausgesprochen rückgängigen Bewegungen. Zu allem Ueberflusse setzte nun in einem der wichtigsten Erwerbszweige, der Textilindustrie, der Endkampf um den stabilen Lohn mit voller Wucht ein. Man spricht von 200 000 Ausgesperrten. Vor allem ist die mitteldeutsche Industrie betroffen, während im Westen der Kampf zum Teil schon entschieden ist. Hier sind sogar schon Lohnsenkungen eingetreten. Nun haben die Industriellen einen neuen Schritt unternommen, indem sie ein besonderes Schiedsgericht vorgeschlagen haben. Die Beisitzer sollen unabhängige Persönlichkeiten sein. Ob man sich hierbei nicht zu großen Hoffnungen hingibt! Es ist nämlich eine ungeheuer schwierige und undankbare Aufgabe einer großen Bewegung — hier die fortdauernden Lohnsteigerungen — Einhalt zu tun und mit einer Abstimmung das zu entscheiden, was den Widerspruch Tausender erweckt, in der Regel von beiden streitenden Parteien. Nicht viele Menschen sind beruflich und gesellschaftlich so unabhängig und verantwortungsvoll, daß sie den Mut zu solcher Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen aufbringen. Wie notwendig es ist, daß wir trotz aller sozialen Bedenken die Steigerung der Löhne vorläufig zum Stillstand bringen, das zeigt die große Aktivität der englischen Textilindustrie, die deutsche Produktionsstockung zur Ausdehnung des Exportes zu benützen, genau wie es unsere Kohlenindustrie vor drei Jahren beim englischen Bergarbeiterstreik tat.

Ein wenig bemerkter Vorgang beginnt nun doch erhebliche Bedeutung zu gewinnen, das ist die internationale Preissteigerung des Kupfers. Die Ursachen sind sehr verwickelt, zum Teil dürften monopolistische Manöver der amerikanischen Kupferproduktion vorliegen, zum Teil ist eine verstärkte Nachfrage vorhanden, die ihren Grund wahrscheinlich in der Eindeckung vor Beginn der großen elektrotechnischen Montagearbeiten hat, die in allen Ländern im nächsten Sommer einen großen Umfang annehmen werden. Für Deutschland, das ja nur einen geringen Teil des Kupferbedarfes aus eigenen Bergwerken decken kann, bedeutet dies natürlich wieder eine Verschlechterung der Handelsbilanz, dies um so mehr, als von allen Industrien die elektrotechnische bislang vom Konjunkturabstieg unberührt geblieben ist, aber weiterhin ein starker Verbraucher bleiben wird.

Von der englischen Diskonterhöhung haben wir gestern ausführlich gesprochen und beschränken uns daher auf den Hinweis, daß die Vereinigten Staaten nun wahrscheinlich auch den Diskont von 5 auf 5½ Prozent erhöhen werden.

Wer auch unsere kleinen Notizen aufmerksam liest, der wird die immer stärkere Aktivität der deutschen Landwirtschaft auf dem Gebiete der Selbsthilfe bemerken. Täglich verzeichnen wir die Gründung neuer Verkaufsgenossenschaften und die Aufstellung von Verkaufsrichtlinien. Wie weit diese Bewegung schon gediehen ist, zeigt uns die Zuschrift aus einem süddeutschen, rein kleinbäuerlichen und recht abgelegenen Gebiete. Dort ist es überhaupt nicht mehr möglich, Milch oder Butter auch in kleinen Mengen vom Bauern zu kaufen, da die Milch restlos in die Molkereien geschickt wird. So möchten wir auch nicht schließen, ohne auf die, auf dieser Seite veröffentlichte Nachricht von dem Zusammenschluß der vier wichtigsten landwirtschaftlichen Verbände in der Provinz Sachsen hinzuweisen. Denn alle Selbsthilfe wurzelt im Zusammenschluß. Im Zusammenschluß liegt aber weiterhin die Kraft eines gemeinsamen Auftretens dem Staate gegenüber. Weit mehr als das frühere ist unser jetziges staatliches System dazu geneigt, minder starke Gruppen einfach beiseitezuschieben. Alle Forderungen der Landwirtschaft sei es nun auf dem Gebiete der Zoll-, der Steuer- und der Kreditpolitik, haben wenig Aussicht auf Erfolg, wenn nicht hinter ihnen die Macht der Zahl steht, eine geschlossene landwirtschaftliche Bevölkerung, ein einheitlicher Wille, der nicht nur zu verlangen, sondern auch durchzusetzen versteht.

Dr. Fr.

Für Einigkeit in der Landwirtschaft

Die unterzeichneten Organisationen haben sich seit Jahren für gemeinsames Vorgehen in der Provinz Sachsen eingesetzt. Wir dürfen mit Genugtuung darauf hinweisen, daß die Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammer, der Landwirtschaftlichen Genossenschaften, des Landbundes und des Bauernvereins in unserer Provinz voll gewährleistet ist. Die Not der Zeit erfordert es gebieterisch, daß nunmehr auch die Spitzenorganisationen der deutschen Landwirtschaft im Reich in nach außen erkennbarer Weise gemeinschaftlich vorgehen. Die Anregung, welche die pommerschen Spitzenverbände in Stettin gegeben haben, wird von der gesamten Landwirtschaft der Provinz Sachsen freudig begrüßt und mit allem Nachdruck befürwortet.

Landwirtschaftskammer. gez. v. Helldorff. — **Verband landwirtschaftl. Genossenschaften.** gez. Rabe.

Landbund Provinz Sachsen. gez. Frhr. v. Wilmowsky. — **Vereinigung der christl. Bauernvereine.** gez. Lorenz.

Der Landwirt schreitet voran

Umschuldung und Zinsverbilligung. Unsere Berliner Schriftleitung teilt uns mit: In landwirtschaftlichen Kreisen wird die am 7. Februar im Reichstage eingebrachte Interpellation der Deutschnationalen über Umschuldung und Zinsverbilligung auf das wärmste begrüßt. Es wird bekanntlich in der Interpellation gefragt, ob die Reichsregierung bereit wäre, in Fortführung und unter Ausbau der von der vorigen Regierung eingeleiteten Aktion mit größter Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzunehmen, der unter Bereitstellung ausreichender Bürgschaften und Zuschüsse des Reiches und unter möglichster Heranziehung der Kreditmittel von den größeren öffentlichen Vermögensträgern (soziale Versicherungsanstalten, Sparkassen) eine allgemeine Regulierung der landwirtschaftlichen Kredite unter Umschuldung und gleichzeitiger Senkung des Zinsfußes einen der besonderen Lage der landwirtschaftlichen Betriebe angemessenen Zustand herbeiführt. Infolge der katastrophalen Verschlimmerung der Verschuldungslage in der Landwirtschaft herrscht im Gegensatz zu früher heute über die Vordringlichkeit des Umschuldungsproblems nur noch eine Meinung. Die Lage ist ja so, daß selbst die sofortige Inswerksetzung durchgreifender wirtschaftspolitischer und organisatorischer Maßnahmen zur Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität zu spät kämen und Tausende bester Betriebe unter der Schulden- und Zinsenlast vorher zusammenbrächen. Daher muß man den dringenden Wunsch ausdrücken, daß mit größter Beschleunigung alles getan wird, um das Verderben unzähliger landwirtschaftlicher Betriebe hintanzuhalten.

Um die Neuregelung der Kleinpacht-Verträge. Von den Organisationen der Kleinpächter ist bei den zuständigen Stellen der Antrag gestellt worden, daß eine Mindestpachtdauer von 12 Jahren vereinbart werden muß. Als Höchstpacht sind 80 Prozent der Vorkriegspachten zu erheben; eine Kündigung ist nur wirksam mit Zustimmung des Pächters oder der Pächter-Organisationen. Oeffentliche Versteigerung von Pachtland soll verboten werden.

Stabilisierung der Viehpreise. — Schaffung eines Einfuhrsyndikats? Die Viehpreise sind gegenwärtig allgemein stabil. Schweine der Klasse C notieren in Hamburg mit 73—74, in Leipzig mit 76—77, in Stuttgart mit 75—77, in Groß-Berlin mit 74—77; Bullen der Klasse B in Hamburg mit 45—59, in Leipzig mit 40—45, in Stuttgart mit 41—44, Dresden 45—49; Kühe in Hamburg 36—42, Leipzig 37—43, Stuttgart 28—36 und in Dresden 37—43. Die Ausfuhr von Schweinen nach Oesterreich, Elsaß-Lothringen und Italien ist weiter zurückgegangen. — Die neu gegründete Viehhandels-Gesellschaft des Bundes der Viehhändler wird in erster Linie bei der Aufnahme des Imports polnischer Schweine mitwirken; für diesen Fall wird ein Einfuhrsyndikat gegründet werden, das mit dem polnischen Exportsyndikat zusammen arbeiten wird.

Umschuldung der ersten Rate der Golddiskontbank-Anleihe? — Beantragte Bildung einer Domänen-Treuhandgesellschaft. Auf Antrag des Reichs-Landbundes ist im Reichstag die Umschuldung der am 1. Juni 1929 fälligen ersten Rate der Golddiskontbank-Anleihe in Höhe von rund 117 Millionen Mark in eine langfristige, tilgbare Hypothekarschuld beantragt worden. Es sollen entsprechende Mittel für die Umschuldung unter Vermeidung einer höheren Belastung der betroffenen Landwirte bereitgestellt werden. — Bei übermäßiger Verschuldung landwirtschaftlicher Großbetriebe sollen nach Antrag an die Reichsregierung diese durch Bildung einer Domänen-Treuhandgesellschaft auf die Länder übernommen werden. Falls die Betriebe zur Siedlung geeignet sind, sollen dem neuen Besitzer bei Besitzaufgabe nur eigene Aufwendungen erstattet werden.

Senkung der Zinssätze der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt. Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank) hat in Auswirkung der Diskontermäßigung den Zinssatz für die kurzfristigen Personalkredite um ½ Prozent gesenkt, so daß die Personal-Kreditinstitute — je nach der Zahl der Zwischenstellen — 6½ bzw. 6 bzw. 5½ Proz. zu entrichten haben. Der Höchstzinssatz für den Landwirt beträgt 8¾ Prozent einschl. aller Provisionen. Von den als Abzahlungskredite mit 5jähriger Laufzeit ausgegebenen Personalkrediten ist für die seit dem Sommer 1927 laufenden Kredite der Zinssatz auf 7½ Prozent und für die neuen Abzahlungskredite, die von Ende 1930 bis 31. Dezember 1933 in vier gleichen Jahresraten zurückzuzahlen sind, von 9¼ auf 8 Proz. ermäßigt worden.

Die Scheuer-Ostwerke-Vereinbarung. — Gründung provinzieller Mühlenverbände. Die Abmachung zwischen der Scheuer-Gruppe und den Ostwerken A.-G. über die Ausführung eines gemeinsamen Arbeitsprogrammes beruht, wie der DHD. meldet, darauf, daß die Interessen beider Konzerne ziemlich parallel gehen. Es lag deshalb nahe, eine gegenseitige Verständigung zu erzielen, die jetzt erreicht ist. Der Austausch von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich so vollziehen, daß Vertreter des Ostwerke-Konzerns in die Getreide-Industrie- und Kommissions-A.-G., sowie die Deutsche Mühlenvereinigung A.-G. eintreten, sowie andererseits Vertreter der Scheuer-Gruppe in den Aufsichtsrat der Ostwerke-A.-G. und der Waren-A.-G. Katz & Naumann in Hamburg entsandt werden. Die Bemühungen der Scheuer-Gruppe auf Zusammenschluß der thüringischen Mühlen werden fortgesetzt. Gegenwärtig dürfte das Schwergewicht der Verhandlungen bei den thüringischen Mühlen liegen, die zunächst untereinander über die entsprechenden Fragen zu beraten haben. Man wird damit zu rechnen haben, daß sich im Laufe der Zeit unter Führung des Scheuer-Konzerns etwa 8 bis 10 provinzielle Mühlenverbände bilden. Man hat es hierbei mit einer Auswirkung der Tatsache zu tun, daß die Verbände der Großmühlen seinerzeit Herrn Scheuer die Gefolgschaft versagt haben, so daß dieser nun das Bestreben zeigt, die kleinen Mühlen zusammenzuschließen.

Bevorstehende Vereinheitlichung der Warenbezeichnungen im Mehlhandel. Die infolge der starken Differenzierung der Warenbezeichnungen im Mehlhandel entstandenen Unzuträglichkeiten haben den beteiligten Kreisen des Mehlhandels, des Bäckereigewerbes und der Mühlen Veranlassung gegeben, die Vorarbeiten zur Vereinheitlichung der Warenbezeichnungen aufzunehmen. Die an Hand der aus allen Teilen des Reiches eingesandten Mehlproben vorgenommenen wissenschaftlichen Untersuchungen sind jetzt abgeschlossen. Auf Grund der Ergebnisse, zu denen seitens der beteiligten Organisationen bis 1. März Stellung zu nehmen ist, werden die Einheitsentwürfe in Kürze aufgestellt werden.

Ostpreußische Pferdeauktion. Von Mitgliedern des „Ostpreußischen Stutbuchs" für schwere Arbeitspferde wird am 13. und 14 Februar 1929 in Königsberg i. Pr. auf dem Messegelände die 75. Kaltblutauktion veranstaltet. Zur Versteigerung kommen die bekannten zähen, leichten bis schweren ostpreußischen Kaltblüter (Ermländer) sowie für die Provinz gekörte Zuchthengste des rheinisch-deutschen Kaltblutschlages. Die Pferde werden vor der Auktion gemustert und von einem arzt auf Alter und Augenfehler untersucht. — Sollte der B der Auktion nicht voll eingedeckt werden können, so verm Geschäftsstelle im Anschluß an die Auktion weiteres Mate Züchterstall. Zeitfolge: Mittwoch, den 13. Fe 1929, 13 Uhr Vorführung der zur Versteigerung ko Arbeitspferde und Zuchthengste. Donnerstag, den 1 1929, 10 Uhr Beginn der Versteigerung. Die Verladu Abfertigung der Pferde übernimmt das Ostpreußische Auf Wunsch können auch Transportbegleiter werden. Die Frachtsätze nach dem Reich sind ermäßig loge werden unentgeltlich von der Geschäftsstelle des Ostpr Stutbuchs für schwere Arbeitspferde, Königsberg i. Pr., straße 1c, zugesandt.

Für Ostpreußens Landwirtschaft. Im 20. Reichsaussch sich mit Ostfragen beschäftigt, haben die ostpreußischen Abg Mönke, Gottheiner, Graf zu Eulenburg einen Antrag ei in dem die Reichsregierung ersucht wird, zur Verhinderu Stillstandes der Umschuldung der landwirtschaftlichen Be Ostpreußen unverzüglich einen Kursausgleichszuschuß vo 2,5 Millionen Reichsmark bereitzustellen, um darauf die weiterer erststelliger 6proz. landschaftl. Goldpfandbriefdar Betrage von vorläufig 15 Millionen Goldmark zu ermöglich

Rindviehauktion in Osterburg. Am 14. Februar 1929 Viehverwertungsgenossenschaft für den Kreis Osterburg Viehhalle in Osterburg die in jedem Monat stattfindende auktion ab. Es kommen etwa 300 frischmilchende Kühe, ho Färsen und einige Zuchtbullen zur Versteigerung. Die K den verschiedensten Gebieten nehmen immer wieder die gün kaufsgelegenheit für gutes Zuchtmaterial aus dem bekan bewährten Zuchtgebiet des altmärkischen Osterburg wahr, da die Genossenschaft auf guten Auftrieb, und sachkundige Bedienung hält. Die Verladung der Tiere erfolgt kostenlos durch die Genossenschaft. Die über Versteigerung findet am 14. März 1929 statt.

Lohnverhandlungen in der mitteldeutschen Landwirtsch der Verhandlung am Freitag wurde ein Schiedsspruch n fällt. Die Verhandlungen wurden bis zum 25. Februar v

Ueber 50 U. S. A.-Ackerbauprodukte standardisiert. Die bisher in U. S. A. standardisierten landwirtschaftlichen Prod steigt nach dem von der New York Trust Company heraus „Index" bereits 50. Daneben läuft die Behälterstandardisi sich auf Kisten, Flaschen und Körbe erstreckt. Beim Hau produkt, der Milch, wurde z. B. erreicht, daß 99 Prozent lich nach New York City kommenden 8 Millionen Quarts pa sind. Eier sind in 16 Klassen (jede dieser Hauptklassen vier Unterklassen) eingeteilt. Während der ersten vier monate der amtlichen Tabakblattstandardisierungsstelle durchschnittlich wöchentlich standardisierte Tabakmenge von 47 000 Pfund. Die Standardisierung der Verpackung auf Genossenschaftsrechnung betriebene Insertion und ge Verkaufsstellen.

Stickstoffmarkt im Monat Januar 1929. Auch im Mona hielt die rege Nachfrage nach Stickstoff an. Erzeugung un verliefen ohne Störung, wenn auch die Schneeverhältnisse die Abfuhr der Ware von der Bahn erschwerten. Der 1 Kilogramm Stickstoff im schwefelsauren Ammoniak, Leu BASF (Ammonsulfatsalpeter), Montansalpeter DAVV sulfatsalpeter), Kaliammonsalpeter IG, Kaliammonsalpet und Harnstoff BASF betrug im Januar 0,94 Rm., im K und salzsauren Ammoniak 0,87 Rm., im Kalkammon 0,92 Rm. Für Februar sind die Preise für 1 Kilogramm im schwefelsauren Ammoniak, Leunasalpeter BASF (Am salpeter), Montansalpeter DAVV (Ammonsulfatsalpete ammonsalpeter IG Kaliammonsalpeter BASF und Harnst je 0,95 Rm., Kalkstickstoff 0,88 Rm., salzsauren Ammoniak Kalkammon DAVV 0,93 Rm. Im Natronsalpeter kostet gramm Stickstoff 1,23 Rm., im Kalksalpeter 1,13 Rm. für Kalksalpeter versteht sich einschließlich neuem 100-K Spezialsack. Von Nitrophoska IG I kosten die 100 Kilogra bis auf weiteres 26,00 Rm., von Nitrophoska IG II 24,50 Nitrophoska IG III 23,00 Rm. Alle Preise verstehen sich in ganzen Wagenladungen. Die durch die Tar der Reichsbahn am 1. Oktober 1928 eingetretene Erh Frachten der Stickstoffdüngemittel wird wie folgt in Re stellt: bei den nach Stickstoffgehalt berechneten Düngem einem Durchschnittssatz von 0,45 Pfennig für das Kilogra stoff und bei den Nitrophoskasorten mit einem Durchschn 16,5 Pfennig für 100 Kilogramm Ware. Entgegen ander Mitteilungen ist festzustellen, daß in Natronsalpeter und K sowohl für prompten Abruf als auch für später ausreichen zur Verfügung stehen. Im Ausland war der Absatz befrie

---

Noch keine Einigung im Arbeitsstreit der sächsisch-th Textilindustrie. Die Freitagverhandlungen vor dem mitt Schlichter zur Beilegung des Arbeitsstreits in de thüringischen Textilindustrie mußten vertagt werden, da gung der Parteien weder über den materiellen Streitpunk die Bildung eines vereinbarten Schiedsgerichts zu erz Der Schlichter hat sich vorbehalten, die Parteien zu geeig zu neuen Verhandlungen zusammenzurufen. Ein bestim punkt hierfür konnte jedoch nicht in Aussicht genommen we

Die Aussperrung in der Niederlausitzer Tuchindustrie lich. Auf Einladung des Regierungspräsidenten in Frankf fanden Verhandlungen über den Lohnstreit der Lau industrie statt. Der Einigungsversuch ist an der Haltun werkschaften gescheitert, die Aussperrung ist unver geworden.

40 Prozent im Gottschalkkonkurs. Im Konkurs des d mord geendeten Rittergutsbesitzers Gottschalk haben sich, w Halberstadt gemeldet wird, die Gläubiger jetzt im außer lichen Vergleich mit einer Quote von 40 Prozent einver klärt, die nötigenfalls erst in Raten fällig werden soll.

Keine Diskonterhöhung in Frankreich. Wie di Economique et Financiere" zu der Erhöhung des Diskon Bank von England aus zuständiger Quelle erfährt, wird erhöhung die Politik der Bank von Frankreich nicht Eine Erhöhung der gegenwärtigen Sätze ist in Paris n gesehen.

Die Industrieaufbringung 1929. Den Steuerpflichtig Laufe dieses Monats der Aufbringungsbescheid für die belastung 1929 zugehen. Gegenüber der früheren Recht sind nunmehr alle Gesellschaften ohne weiteres aufbringu Ausgenommen sind die reinen Grundstücksgesellsch Holdinggesellschaften. Für die nicht unter die Ausnahm Grundstücksgesellschaften und die bebauten Grundstücke, Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs aufbringungspflicht der Reichsfinanzminister durch einen besonderen Erlaß u Billigkeitsbestimmungen erlassen. Auf diese wichtigen bestimmungen geht ein Merkblatt des Hansabunde ein. Es kann kostenlos gegen Einsendung eines Freibrie durch die Geschäftsstelle des Hansa-Bundes fü Handel und Industrie, Berlin NW 7, Dorotheenstr zogen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0004

Internationale Textilwoche

…mwolle: Einige substantielle Angaben über den Anbau …neue Ernte haben das Interesse angeregt. Es wird eine Zunahme des Geländes von zuverlässiger Seite geschätzt. …irkt die Baissepartei, die offensichtlich darauf wartet, das …Geschäft mit neuer Ernte zu beeinflussen. Vorläufig je… die Fundamente noch sehr fest. Das internationale …geschäft steht nicht schlecht, wenn auch die Spinner …sehr zurückhalten, ist die Verbrauchsprognose doch immerhin …gyptische Baumwolle lag besonders gedrückt infolge der …striktionen in England. Indische Baumwolle hat durch … Witterung an Qualität und Menge eingebüßt.

…mwollgarne und -gewebe: Während Jahre hin… …ägyptische Baumwolle verspinnenden Lancashire-Industriel… …s besser dastanden als ihre Kollegen in der amerikanischen …hat sich jetzt das Verhältnis sehr verschoben. Der Absatz …scher Garne ist seit dem letzten Sommer sehr gesunken. …wicklung hat jetzt dazu gehört, daß die Boltoner Spinner …wöchige Produktionseinschränkung um ein …s Werk setzen wollen. Es ist wieder die alte Parole der …ten Kurzarbeit, die den Oldhamer Spinnern so wenig …bracht hat. — Die englische Baumwollindustrie konstatiert … sie günstigen Faktor im internationalen Wettbewerb; daß die Produktionskosten in ihren Konkurrenzländern — Deutschland, Belgien — steigende Tendenz haben. …otierungen der Stuttgarter Börse vom 6. Februar …genüber dem 16. Januar leicht rückgängig. — Der Arbeit…band der deutschen Textilindustrie hat den Textilarbeiter…aften einen Vorschlag auf schiedsgerichtliche Bei…sämtlicher schwebender Streitigkeiten unterbreitet. — Am …sten von allen deutschen Textilbranchen steht die Barmer …dustrie da; in der Bandwirkerei sind daher die …um 8,5 Prozent herabgesetzt worden.

…lle und Wollfabrikate: Die englischen Fabri…werer Wollstoffe (Dewsbury) begrüßen die Lohn… …in Deutschland sehr, da sie davon Erleichterungen für …t ihrer Fabrikate nach Deutschland erhoffen.

…chs und Leinen: Eine für die europäische Leinen…wichtige Entwicklung vollzieht sich zurzeit in Belgien. Flachsbauer und Flachsspinner schieben sich dort allzu viele …händige Zwischenhändler, die nun beseitigt werden …das ist nicht nur für die flandrische Bevölkerung von größter …, sondern soll auch in Verbindung mit großzügiger An…ierung und Einführung modernster Maschinen, dazu …den Preis für belgischen Flachs allmählich in ein kon…biges Verhältnis zur Baumwolle zu setzen.

…stseide: Der erste ausländische Kunstseidenkonzern …chland wird die Mailänder „Soie de Chatillon" sein, die …nislosen Verhandlungen mit der deutschen Viskose-Konven… Fabrikgelände bei Chemnitz zu kaufen im Begriff steht. …3 Millionen Kilo Kunstseidengarn jährlich erzeugen, davon … Viskosegarn, die andere Hälfte Azetatgarn. — Holland …28 2 551 000 Kilogramm Kunstseide nach Deutschland aus, …01 000 Kilogramm in 1927. Es sind dies die teuersten …ten Kunstseidengarne.

…rückgang am Silbermarkt. Der Silberpreis hat bis auf …illing nachgegeben und damit den niedrigsten Stand seit der …s Jahres 1927 erlangt. Die Preisermäßigung beruht be…auf den Rückgang der chinesischen Käufe; gleichzeitig hat …größere Mengen abgestoßen. Der Umsatz in Europa ist still.

Kupferpreise nach der Freitag-Erhöhung. Nachdem die …nalen Kupferpreise am Freitag bereits wieder erhöht …sind, stellt sich die Notiz nunmehr in Newyork auf 18,25 …in London auf 84—84½ Pfund Sterling, in Berlin für …Kupfer auf 171 Mark.

…stehende weitere Einschränkung der Roheisenerzeugung Oberschlesiens. Der Roheisenabsatz hat sich in Deutsch-Ober… …in der letzten Zeit derart rückläufig entwickelt, daß beab…, den letzten noch im Betrieb befindlichen Hochofen …sigwerk A.-G. Ende Februar stillzulegen. Es würde …noch das Hochofenwerk der Julienhütte, das zum Konzern …inigten Oberschlesischen Hüttenwerke A.-G. gehört, mit drei …in Tätigkeit bleiben.

…schlands Leistungen an Reparationskohlen. Wie die …Beamtenbund-Korrespondenz" erfährt, ergibt sich an Hand …lichen Außenhandelsstatistik, daß Deutschland in den letzten …ren über 53 Millionen Tonnen fossiler Brennstoffe an Sach…en auf Reparationskonto geliefert hat, die einen Wert von …Milliarden Mark darstellen. Diese Sachleistungen wurden …kreich, Italien und Belgien ausgeführt und betrafen Kohlen, …und Preßkohlenlieferungen. Insgesamt wurden rund …ionen Tonnen Steinkohlen von Deutschland geliefert, …Frankreich rund 19 Millionen, Italien rund 12 Millionen …gien rund 6,4 Millionen Tonnen erhielten. Die Koks…ungen Deutschlands in Höhe von rund 14,5 Millionen …fast ausschließlich an Frankreich, da Belgien an ihnen nur …400 000 und Italien mit rund 190 000 Tonnen beteiligt …ähnlich verhält es sich mit den Preßkohlenliefe…, die insgesamt rund 1,9 Millionen Tonnen ausmachen …denen Belgien nur mit rund 129 000 und Italien mit rund …onnen beteiligt waren.

…älteren Angestellten. Die Ortsgruppe der Notgemeinschaft …en Angestellten, Kaufleute und Arbeiter geistiger Berufe …glich eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Nach …des letzten Versammlungsberichtes erfolgte ein ausführlicher …vom Schriftführer über die am 18. Januar in Berlin statt… Generalversammlung der „Notea". Nach dem vor… Kassenbericht wurde dem Zentralvorstand Entlastung erteilt. …eralversammlung war von zahlreichen Ortsgruppen-Dele…aus dem ganzen deutschen Reiche beschickt und durch Anträge …schläge sehr belebt. Beim Arbeitsministerium wurde durch …legation der verschiedenen Ortsgruppen und des Zentral…s auf Anregung unseres Vorsitzenden, Herrn Matthes, eine …ige Besprechung herbeigeführt. Alle Forderungen und An…rden daselbst eingehend durchgearbeitet. Arbeitsminister … erklärte, daß er der „Notea" in ihren Bestrebungen in …eise seine Unterstützung zuteil werden lasse. Neue An… …und Belehrungen erhielten die Delegierten bei dieser Kon…über Darlehnsangelegenheiten und die Aussichten der ein…n Gesetzentwürfe und Anträge. Die nächste Versammlung …25. Februar im „St. Nikolaus" 10 Uhr vormittags ab…werden

…e und Verwertungsmöglichkeiten für Erfinder. Als älteste …e Organisation von Erfindern bemüht sich der Deutsche …der-Schutzverband e. V., München 7, Falkenstr. 15a, …ahren mit Erfolg, den Erfindern auf dem klippenreichen Ge… Patentwesens zu raten und zu helfen. Zum Schutze un…er Erfinder vor Ausbeutung bekämpft der Deutsche Erfinder…band den Patentschwindel. Dabei geschieht sowohl … jede andere vom Verbande geleistete Arbeit im Ehren…ohne irgendwelche Entschädigung der Vorstandsmitglieder. — …erwertung von Erfindungen, dem Schmerzenskinde jedes …, hat der Deutsche Erfinder-Schutzverband schon früh seine … Aufmerksamkeit zugewandt. Seit 10 Jahren kommt der … mit seiner Ausstellung von Erfindungen und …n auch zur Leipziger Messe, die von der Presse stets günstig …wurde. Mit Rücksicht auf die bedrängte Lage vieler Er…t der Deutsche Erfinder-Schutzverband auf der Messe wie …ch eine Anzahl ganzer oder halber Freiplätze zu ver…meldungen müssen auf jeden Fall aber vor dem 20. Februar …oben) einlaufen. — Zur Leipziger Technischen Frühjahrs…d der Deutsche Erfinder-Schutzverband in Halle 8 ausstellen.

Volkswirtschaftliche Literatur

Neumanns Kurstabellen der Berliner Börse. Ausgabe 1928. Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G., Berlin W 35, Steglitzer Straße 11. 283 S. Preis 12 *M.* — Der Vorzug dieses Handbuches ist die tabellenförmige und daher übersichtliche Aufmachung der monatlichen Kurse des Jahres und der Durchschnittskurse sowie Zinsen bzw. Dividenden der Vor- und Nachkriegsjahre. In einem Anhang sind die an den wichtigsten ausländischen Börsen gehandelten deutschen Werte aufgenommen. — Da wir das Buch bei unserer täglichen Arbeit zur Hand haben, können wir es aus eigener Erfahrung bestens empfehlen. Dr. Fr.

Salings Börsen-Jahrbuch 1928/29. Auslandsbörsen. Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G., Berlin W 35, Steglitzer Straße 11. 1252 S. Preis 30 *M.* — Bei der Orientierung über ausländische Wertpapiere genügen kurze Angaben nicht. Wegen des anders gearteten rechtlichen und finanziellen Aufbaues der Unternehmungen sind genaue Angaben über deren Struktur wie auch über die Börsenusancen notwendig. — Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der rühmlichst bekannte „Saling" sein Gebiet nun auch auf die Aktien der Auslandsbörsen ausgedehnt hat durch das vorliegende von Walther Theiwler ausgearbeitete Werk. Wir finden hier die wichtigsten an den Haupt-Weltbörsen gehandelten Papiere. Die Schilderung des Aufbaues der Unternehmungen ist leicht verständlich und ausführlich. Besonders wertvoll ist die Beigabe der letzten Bilanzen. — Daß dieses wertvolle Werk erscheinen konnte, ist ein Beweis dafür, daß unser Vaterland wieder Anschluß an die Weltwirtschaft gefunden hat. Dr. Fr.

Die Fütterung von Rindvieh und Schweinen. Von Christian Mommsen, Tierzuchtdirektor der Provinz Sachsen. Neubearbeitet und ergänzt von Dr. rer. pol. A. Junginger, Tierzuchtinspektor und Diplomlandwirt. Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis geh. 4,60 *M.* geb. 5,80 *M.* — In der seit längerer Zeit erwarteten 3. Auflage hat das weitverbreitete Buch des verstorbenen verdienstvollen Tierzuchtdirektors Christian Mommsen eine dem heutigen Stande der Fütterungslehre entsprechende Vervollkommnung erfahren. Nach der Darlegung der Ernährungsorgane der landwirtschaftlichen Nutztiere und der verschiedenartigen Verdauungsvorgänge werden die Ansprüche an das Futter und die Verwertung der Nährstoffe einschließlich der Vitamine ausführlich und allgemeinverständlich unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse besprochen. Daran schließt sich eine für die Praxis bestimmte Charakterisierung der einzelnen Wirtschafts- und Handelsfuttermittel, wobei auf Grund langjähriger Erfahrung die spezifischen Eigenschaften einschließlich etwa vorkommender abträglicher Nebenwirkungen kurz und zutreffend erörtert werden. Ganz besonders wertvoll erscheint der Abschnitt über die Aufstellung und Berechnung von Futterrationen für die Praxis. Die gewählten Beispiele ermöglichen auch dem noch weniger erfahrenen Tierpfleger einen klaren Einblick in diesen wichtigen Teil seiner Aufgaben. Neben allgemeinen Gesichtspunkten wird auch für intensiven Ackerbaubetrieb die Fütterung des Milchviehs, des Zugviehs einschließlich rationeller Aufzucht, der Arbeitstiere, der Masttiere, Schweine, Zuchtschweine und Ferkel ausführlichen und zuverlässigen Sonderdarstellungen unterzogen. Den letzten Buchteil über die Schweinefütterung hat diesmal der Neuherausgeber selbst verfaßt. Ein stehengebliebener Satzfehler (S. 119) ist leicht zu verbessern. Drei Uebersichten über den Gehalt der Futtermittel an Nährstoffen, über den Bedarf der Tiergattungen an Nährstoffmengen und über die wichtigste neue Literatur bilden den Schluß des Buches. Wer zur Einführung und Fortbildung in Fütterungsfragen zuverlässigen Rat braucht, sollte sich dieses Buches bedienen. Dr. M.

Deutsche Gutsbeamtenzeitung. Verlag Otto Thiele, Halle (Saale). Wochenschrift zum monatlichen Bezugspreis von 50 Pf. — Die Nr. 6 vom 10. Februar beginnt mit einem ausführlichen Bericht über die Tagung des Reichs-Landbundes in Berlin, dem zahlreiche Meldungen aus der Versammlungstätigkeit in der Provinz folgen. Von den größeren Aufsätzen erwähnen wir einen Artikel von Oberförster Lindner über die bäuerliche Waldwirtschaft und von Herbert Hall über die Erfahrungen aus einem Lehrgang für Junggärtner. Außerdem enthält das Heft eine besonders große Anzahl von Hinweisen aus der Praxis

---

Dividenden

Annener Gußstahlwerke A.-G., Annen i. W.	10 (8)	
Dresdner Handelsbank A.-G.	11 (10)	Vorschlag
Braunkohlenwerke Roddergrube, Brühl	27 (24)	Schätzung
Meißner Ofen- und Porzellanfabrik	11 (10)	„
Schubert & Salzer, Chemnitz	16 (16)	„
Thüringer Elektrizitätsgesellschaft, Gotha	8 (8)	„

Modernes Theater

Die Vergnügungsstätte des kultivierten Kabarettbesuchers.

8 Varieté-Neuheiten!

Und jede eine Überraschung!

Allabendlich nach der Vorstellung:

großes Faschingstreiben

bei freiem Eintritt!

Dienstag, d. 12. Febr

Maskenball

Karten zu M. 2,— und M. 3,— im Vorverkauf.

Staatlich anerkannte

Lehranstalt für technische Assistentinnen

an medizinischen Instituten

Halle (S.), Mühlweg 29

Neue Kurse mit Staatsexamen beginnen am 4. April.

Dr. S. Gärtner

Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen

Besitzer u. Leiter Chemiker K. Eulne.
Halle (Saale), Mühlweg 29.

Neue Kurse (auch Abendkurse) beginnen am 4. April.

Landwirt

aus bester Familie, Ref.-Offizier, 32 Jahre alt, evang., gute Erscheinung, 100 000 M. Vermögen, sucht Briefwechsel zwecks Heirat mit vermögender Dame — auch Einheirat.

Zuschriften mit Bild unter **M. B. 2436** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

— Diskretion. —

Gutsbesitzer (Witwer)

M. 80 J., mit schön. schuldenfr. Gute v. 200 Morg. w. bald. Heirat m. tücht. Landwirtstochter Selbige kann auch aus kleinerem Gute stammen. Auf größ. Vermög. wird weniger Wert als auf Tüchtigkeit gelegt. Zuschriften unt **M. R. 2450** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tätige Beteiligung

gesucht an nachwsb. rent. ält. Unternehmen mit RM. 20 000 von erfahr. Kaufmann, zuverlässige u. einwandfreie Persönlichkeit. Off. unter **M. G. 2441** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Herren- und Berufsfahrer-Ausbildung

Roland G. m. b. H.

Private Kraftwagenschule

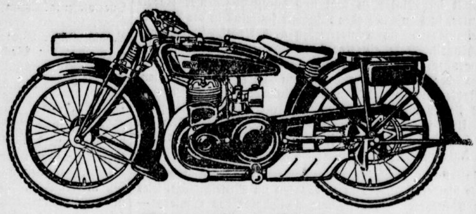
Fernr. 25413. Liebenauer Str. 70.

Nutzholz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 13. Februar, vorm. 10 Uhr, werden im Ritterguts- und Pfarrwalde zu Weßmar folgende Nutzhölzer versteigert:

38 Stück Eichen 1. bis 4. Kl.,
14 „ Eichen 4. bis 7. Kl.,
100 Stück Eichen-Nutzsäulen, 2,5 m lang,
10 Stück Rüstern 1. bis 3. Kl.

Versammeln der Käufer vormittags 9½ Uhr im Gasthaus Müller zu Weßmar.



Auch Sie müssen Motorrad fahren!

Auch Sie müssen sich frei und unabhängig machen von öffentlichen Verkehrsmitteln! Denken Sie wirtschaftlich! Ihre Zeit ist Geld! Wieviel könnten Sie beruflich mehr erledigen, wenn Sie ein Motorrad hätten! Wie könnten Sie Ihre Erholungszeit auskosten bis zum letzten, wenn Sie ein DKW besitzen würden. Welch' schönes Wochenende steht Ihnen bevor, wenn Sie, vielleicht gar zu Zweit, in Gottes schöne Natur hinausfahren können. Nur mit einem Kraftfahrzeug können Sie dies erreichen.

Und wir machen es Ihnen so einfach, sich ein Kraftfahrzeug anzuschaffen. Wir sind großzügig in der Gewährung von Zahlungs-Erleichterungen und stellen die niedrigsten Preisforderungen.

Aber auch aus anderen Gründen kann Ihre Wahl nur auf DKW fallen. Bedenken Sie doch: Sie können nur ein Motorrad wählen,

1. auf dessen Besitz Sie stolz sein können, das also schön, elegant und modern ist,
2. das alle Bequemlichkeiten bietet und die denkbar besten Fahreigenschaften besitzt,
3. das mit allen Errungenschaften modernster Technik ausgerüstet,
4. das zuverlässig und schnell ist.

Sie sollen nicht ein Motorrad und Sie sollen nicht DKW blindlings kaufen. Wir bitten Sie sogar darum, nach diesen Gesichtspunkten DKW auf Herz und Nieren zu prüfen. Sie werden bald feststellen, daß kein anderes Fabrikat so restlos alle Bedingungen erfüllt wie DKW. Dies auch die einfache Erklärung dafür, warum sich DKW innerhalb weniger Jahre **zur größten Motorradfabrik der Welt** entwickelte. Der Grund dafür, daß Sie fast an jedem Platz Deutschlands, wie fast in allen Ländern der Welt — **über 200 000 DKW-Motoren laufen** bereits überall - einen Vertreter finden, der Ihnen die beispielslose Überlegenheit von DKW erklären und Ihnen eine unverbindliche Probefahrt gewähren wird.

E 200	Das einzige 80 000fach bewährte steuer- und führerscheinfreie Motorrad . . . . . . Ab Werk RM	**695.—**
E 300	Das preisw. Motorrad der Mittelklasse Ab Werk RM	**850.—**
Z 500	Wassergekühlt. Die Hochleistungsmaschine für Seitenwagen . . . . Ab Werk RM	**1325.—**

Konkurrenzlose Ratenbedingungen. **Wochenrate ab RM 10.—**

Wenn Sie rechtzeitig zum Frühjahr ein Motorrad erhalten wollen, dann kommen Sie noch heute zum Vertreter von:

DKW

Fabriklager:

Johannes Tauscher, Halle (Saale),

Martinstr. 11 **Fernruf 29267**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0005

Wohin reise ich?

Lob der Winterreise / Von Konrad Haumann

Der hauptsächlichste Reiseverkehr konzentriert sich naturgemäß auf die Sommermonate. Lohnt es auch im Winter zu reisen und zu wandern? Die Frage ist ebenso zu bejahen. Einmal herauskommen, und sei es auch nur für Tage, aus den meist winterlosen Städten des Tieflandes, aus der nebeltrüben, winterdumpfen Enge des Alltages, hinaus in die reine, glitzernde, weiße Ferne, das ist wie ein Jungborn für Leib und Seele. Denn die Reinheit der durch Frost und Schnee gekörnten Luft im verschneiten Bergwald wirkt erstaunliche Wunder. Das Auge kann sich kaum satt trinken an der schnee- und rauhreifverzauberten Winterlandschaft. Körper und Geist danken die selbst kürzeste Ausspannung und Anregung im folgenden Alltag durch erhöhte Lebenskraft vielfältig.

Für die Winterreise wird jener Winterlandschaft der Vorzug zu geben sein, die umfassenden Nadelwald aufweist. Eine Laubwaldlandschaft wirkt im Winter zu kahl und durchsichtig. Der Nadelwald im Winter, in Neuschnee oder Rauhreif funkelnd in der Wintersonne, geheimnisreich im Schneetreiben oder Nebel, ist von ungeahnter Schönheit. Jede einzelne Schneetanne steht da mit tief herniederhängendem Gezweig wie eine Winterkönigin; im meterhohen Schnee der Gebirgskämme werden sie zu phantastischen, grotesken Maskengebilden. Ziel einer Winterreise werden darum die in jeder Beziehung gerüsteten Winterkurorte und Wintersportplätze sein. Auch für den Winterreisenden, der sich nicht aktiv am Wintersport beteiligen will, ist das farbenfreudige Wintersporttreiben von großem Interesse.

Des winterlichen Hochgebirges Beherrscher dürfte ja souverän der Skiläufer bleiben. Anders ist es dagegen im Mittelgebirge. Hier ist auch der Wanderer — der schlichte Analphabet des Winters — nicht von des Winters Schönheit ausgeschlossen. Um im winterlichen Mittelgebirge zu wandern, gehört nicht viel mehr dazu als ein paar feste, wasserundurchlässige Bergschuhe, ein warmer Mantel und — ein frischer Mut! Wegbezeichnung ist auch im Winter im Gebirge vorhanden — die Gebirgler müssen ja auch die Wege benutzen. Pferdeschlitten erleichtern eine winterliche Wanderfahrt wesentlich. Zu Fuß — ohne Schneeschuhe — habe ich den winterlichen Harz durchwandert mit den alten schönen Randstädten, bis zum Brocken hinauf, bin auf den Rennsteig des Thüringer Waldes gewandert in Schneesturm und Nebel, in Neuschnee und gleißendem Wintersonnenschein; während 400 Meter tiefer im milden Winter die Täler schneefrei waren, dräute oben der Winter mächtiglich. Und auch der Erzgebirgskamm, phantastisch verschneit, bereift und vereist, ist mir nicht unbekannt mit seinen hochgelegenen Wintersportplätzen und Spielschachteldörfern. (Die Erzgebirgskamm-Wanderung wird überaus leicht durch die Seilschwebebahn von Oberwiesental zum Fichtelberg). Um von einer winterlichen Gebirgswanderung rechten Nutzen zu haben, wird man am besten den Besuch einiger Winterkurorte miteinander verbinden. Dann genießt man ganz den Wechsel von weißer Gebirgseinsamkeit und buntem winterlichen Treiben.

Wie schön sind auch die alten deutschen Städte im Winter! Man steigt unterwegs aus und hat das Glück, solche alte Stadt im Neuschnee zu sehen, sei es Goslar oder Hildesheim, fränkische oder bayerische Städtekleinode. Mehr denn je wird in verschneiter Stadt der Eindruck des Mittelalterlichen wach. Allerhand reizvolle Köstlichkeiten zaubert der Schnee in Gassen und Winkel, auf Giebel und Türme, Brunnen und Mauern. Behaglich-idyllisch, seit Jahrzehnten fast unverändert, ist das Leben und Treiben in den weiß vermummten winterlichen Kleinstadt Gassen. Und die „Sehenswürdigkeiten" der alten Stadt stehen dir auch im Winter offen.

Die deutschen Bäder im Winter

Magdeburg als Verkehrs- und Kongreßstadt

Obwohl im Gegensatz zum Jahre 1927, in dem bekanntlich die Deutsche Theaterausstellung in Magdeburg stattfand, im Jahre 1928 eine Ausstellung von gleich großer Bedeutung nicht veranstaltet wurde, hat sich der Fremdenverkehr weiterhin in aufsteigender Linie bewegt. Während im Jahre 1927 240 Organisationen Magdeburg als Tagungsort wählten, hat das Jahr 1928 259 Tagungen und größere Veranstaltungen darunter 28 kleinere Ausstellungen überlokalen Charakters aufzuweisen. Am besuchtesten war die Deutsche Dahlien- und Herbstblumenschau Magdeburg 1928, deren Besucherzahl 246 680 betrug. Im übrigen erstreckte sich die Verkehrswerbung vorzugsweise auf die Umgebung Magdeburgs. Zahlenmäßig läßt sich hier der Erfolg natürlich nicht erfassen. Nach den Beobachtungen vor allem auch nach den Bekundungen der Presse, ist aber eine wesentliche Steigerung des Verkehrs wahrzunehmen. Die Magdeburger Straßen Eisenbahn-Gesellschaft hat eine 10prozentige Verkehrssteigerung gegenüber dem Ausstellungsjahr 1927 zu verzeichnen. Die Zahl der 1928 in Magdeburg übernachteten Fremden betrug 123 000.

Golfplatz Garmisch-Partenkirchen Ende 1929 fertig

Nach mehrjährigen Vorarbeiten wird der in Garmisch-Partenkirchen schon lange gehegte Wunsch, einen Golfplatz zu besitzen, Tatsache. Zum Präsidenten des kürzlich gegründeten Golfklubs wurde einstimmig Baron Adolf von Dettenhofen, Garmisch, gewählt. Der Bau der Links soll im März dieses Jahres so zeitig als möglich begonnen werden, um noch im Herbst das Spiel aufnehmen zu können. Die Links liegen nur wenige Minuten von Garmisch-Partenkirchen entfernt, am Fuße des Kramer, zwischen der nach Farchant führenden Straße und der Loisach dicht bei dem bekannten Hotel Sonnenbichl und bieten wundervolle Ausblicke auf die Zugspitze, das ganze Wetterstein-Massiv und den Kramer. Mit besonderem Interesse werden auch alle die Sportsleute aus nah und fern, die im kommenden Jahre die Passionsspiele in Oberammergau aufsuchen, hören, daß sie nun nur wenige Kilometer von dort entfernt einen erstklassigen Golfplatz finden.

Bad Oeynhausen.

Ueber 4000 Kurgäste besuchten im vergangenen Jahre Bad Oeynhausen mehr als 1926. Aus diesem Zuwachs ist das steigende Vertrauen in die Heilkraft der Bad Oeynhausener Kurmittel zu erkennen. Mehr als 320 000 Bäder wurden 1928 verabfolgt, und zwar in der Hauptsache Thermalbäder, die mit so großen Erfolgen gegen Rheuma, Herz-, Nerven- und Gelenkleiden angewandt werden. Auch im neuen Jahre hat der Badebetrieb schon recht flott eingesetzt. Bad Oeynhausen ist von Anbeginn auf Winterkuren eingestellt. Die Kurtaxen der Vorsaison sind auf die Hälfte des Preises der Sommersaison herabgesetzt.

Bad Salzbrunn

Bad Salzbrunn, das nur 1½ Stunden von Breslau entfernt, in einem windgeschützten Talkessel liegt, ist vermöge seiner klimatischen Verhältnisse für Winterkuren ganz besonders geeignet und wird auch in der kälteren Jahreszeit von Kranken, die an Katarrhen der Atmungsorgane, an Asthma, Folgen von Grippe leiden, aber auch von Gicht-, Zucker- und Nierenkranken viel besucht. Es stehen im Winter sämtliche Kurmittel den Patienten zur Verfügung. Inhalationen am Einzelapparat und als Raum-Inhalation, Pneumatische Behandlung am Einzelapparat als Wechselatmung und in der pneumatischen Kammer, Mineralbäder, Fangobehandlung, Vierzellenbäder, elektrische Lichtbäder sind sämtlich im kleinen Kurmittelhause vereint. Für die Brunnenkur mit Oberbrunnen und Kronenquelle steht die geheizte Brunnenhalle, zum Gurgeln eine geheizte Gurgelhalle zur Verfügung. Lesezimmer und Rundfunk sorgen für Unterhaltung. — Ein prachtvolles Skigelände, Rodelbahn sowie eine elektrisch beleuchtete Eisbahn sind für den Wintersport vorhanden.

Ostseebad Timmendorf erhält ein Kurhaus

Das in der Lübecker Bucht gelegene Ostseebad Timmendorf wird jetzt ein Kurhaus erhalten. Das Kurhaus soll noch in diesem Jahre nach den Plänen der Architekten Klophaus, Schoch und zu Putlitz errichtet werden und ein Konversationshaus mit Konzert- und Theatersaal sowie Café und Restaurant erhalten. Der Entwurf sieht einen mehrstöckigen Rundbau vor, der an beiden Seiten einstöckige Flügel erhalten wird. Breite Terrassen führen zum Strande hinab. Zwei Ladenstraßen verbinden das Konversationsha… der Strandchaussee.

Tabarz

Die meisten Häuser sind zur Aufnahme von Wintergäst… gerichtet. Kurbetrieb besteht jedoch nicht. Kurtaxe wird … erhoben. Das Gelände des Inselberggebietes eignet sich vor… für Skisport, jedoch stehen die Termine für die vorgesehenen Schneeschuhwettkämpfe noch nicht fest.

Bad Warmbrunn

Bad Warmbrunn führt seit vier Jahren den Trink- … Badekurbetrieb ganzjährig durch: die eig… Winterkurzeit rechnet vom 15. Oktober bis 1. April. Sportmöglichkeiten sind vorhanden: Eisbahn, Ski-Ue… wiesen und Skijöringsplatz, sowie in der Nähe die Rodel- und … bahnen an den Hängen des nördlichen Riesengebirges. Es … statt: Eislaufwettkämpfe am Neujahrstag, Tourenläufe, …eins-Sprung- und Geländeläufe des Warmbrunner Skiklubs, … können die Gäste den großen sportlichen Ereignissen, wi… Schlesischen Skimeisterschaft in Bad Flinsberg, den Bobmeisterschaf… in Oberschreiberhau usw. beiwohnen. Die Kurtaxe … in der Zeit von Oktober bis April für die erste … 10 Rm., für jede weitere 5 Rm. Die Gültigkeitsdauer dieser … karte erstreckt sich über die ganze Winterkurzeit. Bei einem … halt von weniger als zehn Tagen wird die Hälfte der Kurta… gerechnet. An Pensionspreisen wird in Bad Warm… gefordert: während der Wintermonate in Fremdenheimen 7 Rm., in Hotels 6 bis 9 Rm.

Neue Einreisebestimmungen nach Brasilien

Wie wir von der Hamburg-Amerika-Linie … hat die brasilianische Regierung neue, teilweise verschärfte … reisebestimmungen erlassen. Die von anderer Seite ge… Meldung, daß das Visum persönlich beantragt werden, der R… daher mindestens drei Tage vor der Abfahrt im Hafen an… muß, trifft jedoch bei Passagieren der Hamburg-Amerika-Lini… zu. Die Hapag ist nach wie vor in der Lage, das Visum für Passagiere bei dem Brasilianischen Generalkonsulat im Ha… zu beschaffen, weshalb es genügt, wenn der Reisende, wie … zwei Tage vor Abfahrt des Schiffes in Hamburg eintrifft. … Auskunft erteilen die Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg … deren örtliche Vertretungen.

Zwei Studienreisen nach den Vereinigten Staaten

New York, Philadelphia, Washington, Chicago, Detroit u… schiedene andere Zentren des amerikanischen wirtschaftliche… kulturellen Lebens werden auf 2 Studienreisen besu… das Frankfurter Meßamt im kommenden Frühjahr gemeinsa… der Hamburg-Amerika-Linie veranstaltet. Die Reisen wollen als Studienreisen ihren Teilnehmern ein B… allem des wirtschaftenden Amerika, seiner Arbeitsweise in … Gewerbe und Industrie vermitteln. Zu diesem Zweck wer… allen Städten zahlreiche charakteristische Betriebe besichtigt… Ueberfahrt nach New York findet bei der einen Reise in der … bei der anderen volkstümlichen Studienreise in der dritten … für Touristen des am 22. März von Hamburg-Cuxhave… gehenden Hapagdampfers „Hamburg" statt. Die Rückfa… New York wird bei der großen Studienreise am 20. Apr… Dampfer „New York", bei der volkstümlichen Reise bere… 13. April mit Dampfer „Albert Ballin" angetreten. … Reisebüro im Roten Turm ist zu jeder Auskunftserteilung bereit.

Das Wintersport-Wetter

Im schlesischen Bergland sind leichte Schneefälle vorgekommen; in den übrigen deutschen Gebirgen ist es dagegen weiter trocken geblieben. Das Wetter ist bei mäßigem Frost meist heiter. Die Sportverhältnisse sind unverändert gut geblieben.

Harz

Schierke (800 m): Schneehöhe 50 cm, 13 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Braunlage (600 m): Schneehöhe 70 cm, 13 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Hahnenklee (600 m): Schneehöhe 40 cm, 12 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

St. Andreasberg (650 m): Schneehöhe 80 cm, 8 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Thüringen

Inselsberg (910 m): Schneehöhe 114 cm, 12 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Ilmenau (540 m): Schneehöhe 80 cm, 12 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Fichtelgebirge

Bischofsgrün (593 m): Schneehöhe 50 cm, 11 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Erzgebirge

Fichtelberg (1210 m): Schneehöhe 120 cm, 12 Grad … heiter, gekörnt, Ski und Rodel sehr gut.

Oberwiesenthal (825 m): Schneehöhe 110 cm, … Kälte, heiter, gekörnt, Ski und Rodel sehr gut.

Riesengebirge

Schreiberhau (632 m): Schneehöhe 90 cm, Neuschnee 2 cm, 8 Grad Kälte, leichter Schneefall, Pulverschnee, Ski und … sehr gut.

Krummhübel (650 m): Schneehöhe 60 cm, 8 Grad … bewölkt, Pulverschnee, Ski und Rodel gut.

Schwarzwald

Feldberg (1497 m): Schneehöhe 88 cm, 8 Grad Kälte, verharscht, Ski und Rodel sehr gut.

Bayer.

Garmisch-Partenkirchen (700 m): Schneehöhe … 13 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut.

Wiesbaden
Schwarzer Bock, Hotel und Kochbrunnenbadhaus
280 Betten, jed. Komfort, Pension ab 11 M
Jahresbetrieb. Besitzer: Th. Schäfer.

Leutenberg in Thür.. Luftkurort.
Schülerheim Lehrer Töpfer.
Familienerziehung. Beaufsichtigung. Aufnahme jederzeit.
Zusammenarbeit mit Realschule.

Sanatorium Dr. Dieckhoff
Streitberg, Bayern,
(Fränk. Schweiz) für nervöse und innere Kranke, Erholungs-Bed. Pension 6—8 M Ruhige, geschützte, sonnige Lage ärztl. geleit. Diätküche. Bahnstat. Prospekte d. d. Besitz. Frau K. Dieckhoff.

Bad Lauterberg im Harz,
Kneipp-Kurort
Erholungsbedürftige finden beste Verpfl., auch veg., tägl. 4 M. Zentralheizung.
Frau Oberlehrer Husemann.

Bei Sonne und Schnee
Wohin so schnell?
Nach Hahnenklee
Ins Gebirgs-Hotel
Günstige Pensionsbedingungen

Garmisch Hotel-Pension Kohlhardt
Zimmer mit Verpfleg. v. M. 7.50 bis 10. Prospekt. Fließ. warm. u. kalt. Wasser Zentralheizung.

Braunlage Wintersport
Haus Wurmsbergsblick
Pension inkl. Heizung und Bedienung 6,— Mark. Tel. 213. Frau Arnold.

Sanatorium Altheide
erfolgreiche Herzkuren
Sprudelbäder im Hause
Ausgezeichnete Verpflegung
Mäßige Preise
Leitend. Arzt: Dr. Schmeißler
Auskunft und Prospekt durch
Sanatorium Altheide, Schlesien

Tischkarten
liefert preiswert
Otto Thiele
Buchdruckerei
Halle (Saale)
Leipziger Straße 61/62

Ruhe- und Erholungssuchende
finden auf idyll. an Wald, Bach und Ostsee gel. Landsitz frdl. Aufnahme. Zim. m. best. Verpflegung 4 M. tägl.
Redentiner Wassermühle bei Wismar an der Ostsee.

Sanatorium Am Goldberg
Bad Blankenburg VII
Thüringer Wald Fernsprecher 394
für innere, Nerven-Krankheiten — und Erholungsbedürftige —
Leitender Arzt: Dr. Keienburg
Facharzt für innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet.

Kasino Zoppot
Das ganze Jahr geöffnet
Roulette
Baccara
Freie Stadt Danzig
Auskunft: Berlin, „Promenaden-Kiosk", Tauentzien-, Ecke Nürnberger Strasse, u. Verkehrsbüro des Kasinos in Zoppot.
Kasino-Hotel
Moderner Hotel-Neubau!
Bevorzugte Lage mit Ausblick auf das Meer.
Aller Komfort der Neuzeit.
Warme Seebäder. Internationale Küche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0006

Studienreise nach Brasilien / Von Dr. Walter Grundig, Magdeburg

Ein Flug an der Küste entlang

… brasilianische Flugwesen — Der französische Einfluß — Die deutschen Gesellschaften im Konkurrenzkampf

VII.

… schöner Morgen zog herauf, noch war die Sonne am Rand …ans im Wolkendunst verborgen, der auch die Höhen um Rio …hüllte. Im Hafen herrschte reges Leben. Lebensmittel …an Land gebracht, eine Abteilung Marinesoldaten wartete auf …schiffung. Ueberall sah man die flinken Lanchas, die Motor…n und her huschen. Endlich entdeckte ich auch die Lancha des Syndikats, der Fluggesellschaft, die mit der …schen Lufthansa in freundschaftlichen Beziehungen steht …mein und meines Köfferchens Gewicht festgestellt und noch …eit vergeblich auf den brasilianischen Kriegsminister, der den …einer Besichtigung der südlichen Garnisonen unternahm, ge…war, fuhren wir zum Ankerplatz des Flugzeuges.

Der Start im Junkers-Wasserflugzeug

…erwegs trafen wir das Boot des Kriegsministeriums, das …n Ziele zueilte. Bald sahen wir 3 Flugzeuge auf der Wasser…iegen. An dem größten, dem Junkers-Flugzeug G. 24, das …gieren Raum gewährte, machten wir fest und ich kletterte als …in die Kabine. Nachdem alle Abschiedszeremonien und aus… Photographieren erledigt waren, bestieg der Kriegsminister …redo dos Passos, ein mittelgroßer, zierlicher Herr von …itte Fünfzig, mit grauem Schnurrbart, in Khaki-Uniform, mit …fizieren und einem Militärarzt das Flugzeug. Dann setzte … Motor in Bewegung, das Flugzeug glitt auf dem auf…nden Wasser dahin und erhob sich bald sanft und unfühlbar in … Die Schiffe unter uns wurden immer kleiner und in großem …flogen wir über die Bucht, dem Zuckerhut zu. In der …gen die Bucht, die Schiffe, die Inseln, die Stadt und die …och im Morgennebel. Ein unvergleichlich erhebender Anblick! …ilitärflugzeuge gaben uns das Geleit, bis wir das offene …reichten. Weiter trauten sie sich auf ihren Maschinen nicht …in die Fährnisse eines Küstenfluges.

Küstenlandschaft aus der Vogelschau

…n schwebten wir auf der Meeresküste entlang in etwa 400 m …Neben uns die bekannten Berggebilde, Corcovado, Gavea, …und die Vororte Copacabana und Ipanema, jetzt noch in der …enruhe. Die Brandung sah man in weißen Streifen, zu …on nichts; denn das Gebrüll der Propeller verschlang alle …Geräusche. Wie in einem Traum glitten wir durch die …unter uns das Wasser, neben uns das grüne Gebirge in …den Formen, Inseln tauchten auf. Häufig flogen wir zwischen …oder langgestreckten gebirgigen Landzungen und dem Fest…hin, und hatten rechts und links Berge, und die Flügel des …ges schienen fast die Bäume zu berühren. Prächtig lag die …zenwelt unter uns: aus dem dichten dunklen Blätter…eben sich einzelne Palmen, der Ameisenbaum stach mit seinen …ochenden lappigen Blättern, wie mit Kalk übergossen, aus dem …n gleichförmigen Grün auf weite Entferung hervor. An…ungen fielen von fern durch Bananenanpflanzungen auf, …n man beim Näherkommen einfache Hütten, meist von …en Kindern umspielt, entdeckte. In den zahlreichen Buchten, …friedlicher Ruhe und Unberührtheit dalagen, schwammen kleine …zeuge, vielfach Einbäume, wie sie schon vor der Entdeckung …s von den Indianern benutzt wurden. Weit draußen auf dem …zogen ab und zu Dampfer ihre einsame Straße.

Zwei wackere deutsche Piloten am Steuer

…greich war die Sonne durch die Morgennebel gebrochen und …hend blauem Himmel ging der Flug ohne Fährnisse …n. Auch der Militärarzt, der, um seine Kunst zu beweisen, …fizieren den Puls fühlte, wird keinerlei Luftkrankheit haben …n können. Ein Leutnant schlief fest und tief. Das sanfte … und das gleichmäßige Geräusch der Propeller wirkte auch …nschläfernd, und unter der sicheren Führung der beiden …en deutschen Piloten konnte nicht das geringste Ge…Bangigkeit aufkommen. Auch einige größere Ortschaften, …ten im Grünen eingebettet, wurden überflogen: Angra, Ubatura, Sebastiao. In kaum 2½ Stunden ist die ungefähr …ometer lange Strecke durchflogen, viel zu schnell für den …n! Nach Ueberquerung eines Gebirgsrückens liegt …s, fast auf allen Seiten vom Wasser umgeben, auf seiner …schützt in der Bucht, vor uns. Wir sehen von oben hinein …von Menschen und Gefährten wimmelnden, gleichmäßig ge…Straßen, auf die weit hingestreckten Ladequais mit ihren …n, Krahnen und der langen Reihe der Schiffe. Der Berg…r vor einem Jahr einen Teil des Krankenhauses verschüttet …als baumlose Narbe am Berg sichtbar.

Nach der Landung herzliche Begrüßung

…großer Schleife fliegen wir über die ganze Stadt nach dem …ere zu gelegenen Strande, und im eleganten Bogen geht das … gegen 10 Uhr auf das Wasser nieder. Schwarze …eisen zu und bringen es an eine kleine hölzerne Landungs… Alles ist hier, abgelegen von der Stadt, noch primitiv. Einen Sandstrand, vor der Brandung durch eine davorliegende Insel …hat die Natur als Anlegeplatz geschaffen. Ein kleines, …es Häuschen, mit einer Holzbank ohne Lehne davor, bildet …tehalle. Einige Schritte links davon ist ein Wirtshaus …allerbescheidensten Ausmaßen. Die Wirtin spricht deutsch und …ffee und etwas Essen reichen. Heute ist dieses Idyll aber …h belebt: eine Kompagnie der Garnison steht in Reih und … Die Offiziere eilen herbei, um ihren hohen Chef zu begrüßen, … den landesüblichen Umarmungen und Rücken…n geschieht. Dieser Flug des Kriegsministers in einem … Verkehrsflugzeug hat in ganz Brasilien großes Aufsehen …und lange Artikel erschienen darüber in den Zeitungen.

Französische Flugzeuge in der Armee

…h die Inspektionsreise des Kriegsministers General Seze…s Passos in einem Verkehrsflugzeug ist in der Rio…ne Diskussion wachgerufen worden, die man sicher nicht er…at. Man streitet sich um den Wert der eigenen Flug…der Armee, denen der Kriegsminister augenscheinlich …nicht das geringste zutraut, wenn er für eine Distanzfahrt …Handelsflugzeug zurückgreift. Nun weiß zwar alle Welt, …Armee seit der Einführung der Flugwaffe mit Maschinen Ermittlung gemacht, daß hier infolge der Arbeit der französischen Militärmission vorderhand nicht einmal eine Aenderung möglich ist. Nach diesen Feststellungen nämlich hat es der Chef der französischen Flugmission, Oberst Jeannaud, verstanden, die Kontrolle über die gesamten Anschaffungen von Flugarbeitet, die eine ständige Gefahr für das Leben der Flieger darstellen. Aber einige Blätter haben jetzt die neue interessante zeugen in seine Hände zu bringen, und läßt natürlich keine anderen Marken aufkommen, als gerade die, die aus besonderen Gründen sein Gefallen finden.

Das verbrecherische Treiben des Obersten Jeannaud

Oberst Jeannaud steht mit der französischen Firma S. Kérouas in Rio in Verbindung und läßt unweigerlich bei jeder Neuanschaffung nur die Maschinen als brauchbar passieren, die von dieser Firma vertreten werden: Morane-Saulnier, Potez, Lioré & Olivir, Wibach, Caudron, Schreck, Lorraine Dietrich und Farman. Alle Maschinen, und selbst französische, die nicht die …igen Marken tragen, werden von dem französischen Instrukteur und Sachverständigen, wenn auch die offerierten Lieferbedingungen noch so günstig, die Konstruktion usw. noch so hervorragend sind, als unbrauchbar bezeichnet und die Armee erhält auf diese Weise nur das Flugmaterial, das man bisher sattsam kennengelernt hat. Das ist sicher nicht moralisch gehandelt von Oberst Jeannaud, und noch weniger zuträglich für die brasilianische Flugwaffe. Wenn sich Brasilien eine französische Militärmission verschreibt, so ist damit nicht auch ein französisches Lieferungsmonopol gemeint, das außer mit teurem Geld auch noch mit dem Leben der jungen brasilianischen Flieger bezahlt wird. In den Kreisen der Militärflugschule in Rio versichert man, daß die vor kurzem entstandenen Morane-Saulniers für Instruktionszwecke hochgefährlich sind und Oberst Jeannaud, wäre er verpflichtet, jeden Tag einen Probeflug zu machen, keine Stunde zögern würde, seinen gutbezahlten Posten niederzulegen. Ein solches Verhalten des Chef-Instrukteurs läßt natürlich verstehen, daß die Blätter von Rio den zuständigen Behörden der Armee nahelegen, einmal einen tiefergehenden Einblick in die Vorgänge in der Flugwaffe zu nehmen, von der ja selbst in der Botschaft des Bundespräsidenten gesagt ist, daß sie in ihrer Leistungsfähigkeit noch viel zu wünschen übrig läßt.

Neue Fluglinien werden vorbereitet

Das Flugwesen steht jetzt überhaupt im Vordergrund des brasilianischen Interesses, da es das geeignetste Mittel ist, die riesigen Entfernungen zu überwinden. Das Condor-Syndikat, die deutsche Gesellschaft mit deutschen Flugzeugen und deutschen Kräften, unterhält einen regelmäßigen wöchentlichen Verkehr von Rio nach Porto Alegre, von wo aus die Möglichkeit besteht, weiter nach Monte-Video und unter Umständen bis Buenos Aires zu fliegen. Eine Fluglinie nach Norden bis Bahia und vielleicht noch weiter bis Recife wird erwogen, und es weilte, als ich in Bahia war, auch ein deutsches Flugzeug mit Besatzung dort, um Erfahrungen zu sammeln. Da im Innern des Landes die Möglichkeit zum Landen und Abfliegen sehr schwer zu finden oder zu schaffen ist, beschränkt sich diese Gesellschaft jetzt noch auf den Küstenflug mit Wasserflugzeugen. Eine französische Gesellschaft, die in Rio de Janeiro auf der Avenida Rio Branco in einem großen Schaufenster viel Reklame macht, versucht ins Innere eine Fluglinie zu betreiben, und verspricht durch Flugpost in 10 Tagen Briefe nach Europa zu befördern, die mit einem schnellen Schiff an den nächsten Punkt der französisch-afrikanischen Küste und von da mit Flugzeugen weitergebracht werden sollen. Die versprochene Zeit ist aber noch nie eingehalten worden, sondern diese Beförderung soll bisher mehr Zeit als die normale mit den ordentlichen Schiffahrtslinien beansprucht haben.

Deutsche in Brasilien, haltet zusammen!

Eine besondere Militär- und Sachverständigenkommission, bestehend aus einem General, dem Kommandanten des Militärflugwesens, Herren aus dem Verkehrsministerium, dem Chef der französischen Flugmission u. a., prüfte im Sommer den von italienischer Seite angeregten Plan, an der im Bau begriffenen, etwa 500 Kilometer langen Autostraße von Rio nach Sao Paulo mindestens 5 Flugplandeplätze einzurichten. Dasselbe wird auch für die Verbindungsstraße von Rio nach Minas geplant. Bei dieser Sachlage kann es allen in Betracht kommenden deutschen Kreisen nur dringend ans Herz gelegt werden, in möglichster Einmütigkeit in Südamerika vorzugehen und sich nicht gegenseitig mit Mißtrauen zu begegnen und womöglich Schwierigkeiten zu bereiten. Leider läßt ja der Zusammenhalt der Deutschen in Brasilien überhaupt stark zu wünschen übrig, und man hört immer wieder Klagen darüber, daß der Deutsche am Deutschen so selten eine Stütze findet, wie es bei den Engländern eine Selbstverständlichkeit ist. Bei ihnen ist es unmöglich, daß über einen jungen Engländer, der sich den Kreisen seiner Landsleute anschließen möchte, erst, wie ich vom deutschen Klub in Rio öfter gehört habe, gefragt wird, was er hat und was er verdient.

Im Kampf um die Vorrangstellung

Bedauerlicherweise ist seit dem Kriege bei manchen Deutschen auch eine skrupellose Erwerbsgier, die selbst vor dem eigenen Landsmann nicht Halt macht, bemerkbar. Nicht zum Segen des deutschen Ansehens! Ich selber mußte die betrübende Wahrnehmung machen, daß mir im Schiffahrtsbüro in Rio, als ich von meiner Absicht, nach Santos zu fliegen, sprach, von diesem Vorhaben abgeraten wurde, weil die Fluglinie ganz unsicher sei und höchstens alle 3 Wochen einmal ein Flug ausgeführt würde, was den Tatsachen keineswegs entspricht. Soweit ich beobachtet habe, sind die Flüge von dem Condor-Syndikat ganz regelmäßig und fahrplanmäßig ausgeführt worden. Hoffentlich gelingt es dem Condor-Syndikat und den mit ihm in Verbindung stehenden Kreisen, die Stellung und das Ansehen unter Ueberwindung aller neidischen Mißgunst immer mehr zu befestigen, mit einem hinreichend großen Flugpark von genügend starken Maschinen aller Schwierigkeiten Herr zu werden und in dem internationalen Wettbewerb die Vorrangstellung, die es bisher errungen hatte, zu bewahren.

Blick in die Welt

Das Urteil im Immertreu-Prozeß

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 9. Februar.

Im Immertreu-Prozeß wurde der Angeklagte Leib wegen einfachen Landfriedensbruchs zu zehn Monaten Gefängnis, der Angeklagte Laß wegen einfachen Landfriedensbruchs zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Je ein Monat der Untersuchungshaft wird angerechnet. Die übrigen Angeklagten werden freigesprochen.

Der Simplon-Expreß liegt fest!

(Telegraphische Meldung.)

London, 9. Februar.

Das Schicksal der Reisenden des Simplon-Expresses, der Paris in Richtung Konstantinopel am 29. Januar verließ, macht dort zunehmende Sorge. Der Zug war bereits am Abend des 1. Februar fällig, liegt aber infolge des Schnees bereits seit einer Woche im östlichen Thrazien, etwa 60 Meilen von Konstantinopel entfernt, fest. Unter den Reisenden befindet sich auch ein Abgesandter des englischen Königs. Bisher war es unmöglich, sich mit den eingeschlossenen Reisenden in Verbindung zu setzen. Die Eisenbahnbehörden erklären, daß es den Eingeschlossenen an Nahrungsmitteln und Wasser nicht fehle und in Cherkes Keui ausreichende Kohle vorhanden sei, um die Heizung des Zuges zu unterhalten. Die britische Gesandtschaft in Konstantinopel unternimmt alles, um eine Verbindung herzustellen und hat trotz der offiziellen Versicherungen Nahrungsmittel entsandt.

Kleine Weltereignisse

Die schönste Frau Europas: eine Ungarin.

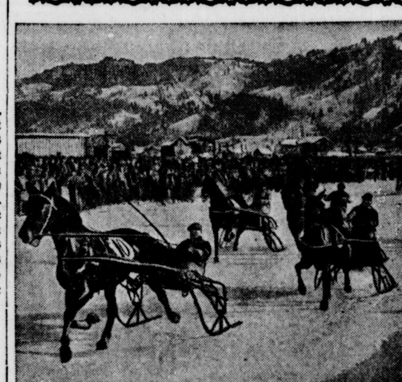
Bei dem von der Pariser Zeitung „Le Journal" veranstalteten Schönheitswettbewerb wurde von einem Schiedsgericht, das sich aus namhaften Künstlern aller Länder zusammensetzte, die Ungarin Elisabeth Simon mit 12 von 17 Stimmen zur schönsten Frau Europas gewählt. Die Gewählte ist 17 Jahre alt und die Tochter eines Bezirksarztes in der Gegend des Plattensees.

Schlachthaus Wolfenbüttel niedergebrannt.

In dem mittleren Gebäudekomplex der Schlachthausanlagen in Wolfenbüttel brach ein Brand aus, der sich mit großer Schnelligkeit auch auf die dem eigentlichen Schlachthausbetrieb dienenden Rinder- und Schweinehallen und sämtliche Ställe ausdehnte. Alles bereits geschlachtete Vieh verbrannte, dagegen gelang es, 40 Schweine aus den Flammen zu retten. Das Gebäude wurde eingeäschert, das Verwaltungsgebäude und das Wohnhaus des Direktors konnten jedoch erhalten werden. Der Betrieb mußte einstweilen stillgelegt werden.

Der Kaiser Wilhelm-Kanal geschlossen

Der Kaiser Wilhelm-Kanal ist für Dampfer unter 1800 Brutto-Registertonnen und alle Ballastdampfer wegen Eisgefahr geschlossen worden.



Rennen auf Schnee

Der Rennverein Garmisch-Partenkirchen veranstaltete die ersten diesjährigen Schlitten-, Galopp- und Skijöringrennen, die auf der bekannten Bahn zwischen Partenkirchen und Garmisch gelaufen wurden. — Wir zeigen das Eröffnungsrennen.

Speziell bei veraltetem Husten
bewährt sich Faguvin. Nehmen Sie von diesem oft geradezu verblüffend schnell wirkenden Spezialmittel dreimal täglich einen halben Eßlöffel voll. Faguvin erhalten Sie in Apotheken. Falls Ihre Apotheke Faguvin noch nicht führt, lassen Sie es sich durch Ihre Apotheke sofort besorgen. Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0007

Die Masken und die weiße Jacht / Roman von Hermann H[...]

(7. Fortsetzung.)

„Ja," sagte er, „Sie müssen sich jetzt umziehen, ich muß da hinuntersteigen und sehen, ob wir Wasser im Raum haben. Der Nebel ist so dicht, daß es lange genug dauern kann, bis uns die „Konstantinopel" findet und geradesogut kann uns ein anderes finden."

„Hier," sagte er und trat an eine Schalttafel. „Aha, hier dreh ich die Fahrt ab und hier, wenn Sie manchmal drehen, schreien wir um Hilfe Hören Sie?"

Dumpf und fürchterlich kreischte die Sirene über ihnen. „Sie hat einen guten Ton," sagte er, „aber es antwortet niemand; vielleicht suchen sie gerade auf der verkehrten Seite nach uns. Nun, nachher machen wir ein Boot klar, dann kann uns nichts mehr passieren! Also Kopf hoch, und ich muß sagen, es freut mich, daß Ihnen vor meinem Blut nicht geekelt hat. Furcht hat ja in eines Deutschen Herz nicht Platz, so hat mal einer gesagt."

Sie machte große und strenge Augen und sah zu, wie er langsam an einer glänzenden Stahlleiter in der Tiefe verschwand. Darauf begann sie sich mit ihrem Bettuch zu frottieren, betrachtete die derbe, wollene Unterkleidung eines englischen Seemanns, die er ihr gebracht hatte, und begann sich umzukleiden.

*

Ja, auf der „Konstantinopel" hatte man gedacht und gehandelt, wie der Matrose gesagt hatte. Jetzt fuhr man ganz langsam hin und her und wartete und ließ die Sirenen in den Nebel schreien.

Aber man folgte den Rufen eines falschen Schiffs und kam dadurch weitab von dem einsamen treibenden Paar.

Alle Welt dachte an die Verunglückten, hatte über das Geländer Ausschau nach ihnen und den suchenden Booten gehalten, nur der Graphaloge nicht. In dem brannte heiß und scharf die Sünde.

Er hatte wohl die rote Mütze und den schwarzen Mantel hinabhängen sehen und wie der wahre Träger seines fälschlich geführten Namens nachgesprungen war.

He — he —, hatte er hämisch gedacht, jähe Entschlüsse und so heiter, diesmal kosten sie dich dein Leben, Herr Paul Müller, für den ich Doktor Mönkeberg bin. He — he — man darf sich nicht von der Eitelkeit, vor Frauen prunken zu wollen, gar so weit hinreißen lassen.

Dann lohte grünlich gleißend der Gedanke in ihm auf: Jetzt kannst du ohne Sorgen weiterhin als Doktor Mönkeberg durch die Welt fahren.

Gleich dahinter schlugen wie Hammerschläge neue Gedanken dazwischen: Aber wenn sie ihn wieder auffischen, und man fände Papiere bei ihm, die ihn als den wahren Mönkeberg dokumentierten? Da mußte er sofort in den Mannschaftsraum, den er sich schon hatte zeigen lassen, und Nachschau halten.

Er stob die langen Schiffsgänge entlang, er horchte an den Ecken und fiel fast polternd die schmale Treppe hinab, die zum Mannschaftsraum führte.

Sein Herz klopfte wilder, und er rief: „He, wo bin ich denn da hingeraten?"

Und als niemand antwortete, schritt er keck in den leeren Raum, dessen Bänke und Tische ein elektrisches Licht schroff und grau erscheinen ließen.

An den Wänden waren überall Schlafstätten mit Vorhängen, nur einer war ohne diesen Schmuck. Er sprang darauf zu, und als er unter Kopfkissen und Matratzen wühlte, hatte er plötzlich eine dicke Brieftasche in den Händen. Mit vielen Banknoten lag ein Brief von Doktor Mönkeberg dazwischen und auch das Telegramm des artigen Weißflock.

Das überflog er noch auf dem Weg zur Tür und dachte: „Aha, daher weiß er alles!" und stob auf den Zehenspitzen wieder hinaus, auf die Treppe, sprang sie hinauf — und da rief irgendwie eine Stimme: „Hallo, was ist los?"

Jetzt packte ihn die wahnsinnige Angst, peitschte ihn die Gänge entlang, bis er einfach in eine offene Kabine sprang und hinter sich zusperrte.

Dort saß er zitternd auf einem kleinen Sofa und bebte vor Angst. Er hätte weinen mögen und jammerte in sich hinein: „Oh, dieser Mensch, der dich über sein Grab hinaus mit seinem Reichtum vergiftet! Bist du nicht ein Mann der Wissenschaft, der Graphologie gegeben und ihren Disziplinen, als da sind Psychologie und so weiter? Und jetzt bist du zum Verbrecher wider Willen geworden, hast Handlungen begangen, die dein reiner, der Wissenschaft ergebener Mann verabscheut!"

Aber, als er lange so gesessen und ringsum alles stumm blieb — denn alle Welt war an Deck und dachte an die Verunglückten —, kam wieder der Erhaltungstrieb über ihn. Ja, als er die Bündel großer Banknoten in die Tasche steckte, war er sogar wieder voll Triumphes, nahm das Telegramm und zerriß es. Die Brieftasche aber warf er weit in den Gang hinaus, als er sich in seine eigne Kabine schlich.

Hier zählte er zuerst das Geld aus der Brieftasche, und es waren zehntausend Mark deutsches Geld und eine ganze Anzahl englischer Pfundnoten und amerikanischer Dollars.

Ein neues Vermögen dachte er klopfenden Herzens, aber warum hast du die Brieftasche weggeworfen? Geh und suche sie wieder. Wirklich schlich er den Gang zurück, wo er meinte, sie hingeworfen zu haben, suchte einen andern entlang, ging wieder zurück, wieder dahin, woher er gekommen war. Die Brieftasche war nicht mehr da.

Wie schrecklich war die Angst vor der Entdeckung! Er verbrachte eine fürchterliche Nacht, die ihn tief niederbeugte und entsetzliche Verwüstungen in ihm anrichtete.

Hätte er wenigstens die Brieftasche ganz geleert und dann über Bord geworfen! Was war jetzt noch in ihr? Warum hatte er sie überhaupt fortgeworfen? Und irgendwo war ein Herr Weißflock, dem die Absichten des wahren Dr. Mönkeberg, die selbst seine Familie nicht wußte, bekannt waren.

Gegen Morgen verfiel dieser Passagier in einen kurzen schweren Schlummer, und ein starrer Schmerz stak wie ein Zentnerstein in ihm, als er erwachte. Mit allen Mitteln der Aufmunterung und der Autosuggestion, als da sind: Sei gescheit, wenn du nicht willst, ist ja alles nicht da — du bist doch jetzt ein Mann, der mit seinem Geld fünf Jahre lang der graphologischen Wissenschaft leben kann, und ihr noch Physiognamik beifügen kann. In fünf Jahren kannst du Bücher geschrieben haben, die dich berühmt machen! — Ach, es nützte nichts, was war ihm jetzt die Graphologie! — Es war doch recht schlecht damit bestellt bei ihm und eine Wichtigtuerei. Tief eingekeilt in den Klüften seines Innern lag der Stein der hoffnungslosen Angst.

Aber sieh, als er zum Frühstück kam, lag eine Brieftasche neben seinem Platz, und der Steward sagte: „Haben sie der Herr Doktor noch nicht vermißt?"

„Nein, mein Gott, wahrhaftig, es ist die meinige."

Er untersuchte sie und schenkte dem beglückten Steward aus den Geldmengen der Seitentasche eine große Banknote. Ein Brief der Schwester Mönkebergs stak da auch. Es ist freilich hart, ein halbes Jahr kein Lebenszeichen von ihm erhalten zu sollen, aber wenn es, wie er sage, zu Befreiungen von häßlichen Ablagerungen seines Innern beitrage, wollte sie es ertragen im festen Glauben, es ja doch keine vier Wochen ohne Nachricht von zu Ha[...] halten werde.

Und ein Brief des Weißflock war da, daß der Herr Doktor [...]berg die Dreihunderttausend jederzeit in New York mit de[...]wort abholen könne.

Als er die Augen erhob, begann der Steward: „Wissen [...] Doktor schon das Neueste? Wenn dieser Nebel ein bißchen [...] fahren wir nach London in das Dock. Besser ist besser, [...] Kapitän. Dann haben die Passagiere noch ein paar Tage gratis. Das muß die Reederei vom englischen Dampfer. Warum hat er uns gerammt!"

„Und die Verunglückten?"

„Ja, die sind auf dem englischen Steamer in den Nebel [...] wohl schon untergegangen."

Aber man flüsterte sich außerdem allerhand noch zu. [...] Offizier und Bootsmann Kröger hätten erzählt: Der ve[...] Matrose Müller sei jemand anderes gewesen, als es g[...] Viel Geld hätte er bezahlt, nur um die Stelle an Bord zu be[...] Wie merkwürdig er sich nur benommen hätte, den Leut[...]zumachen, er hätte eine Höllenmaschine bei sich. — „Haben [...] nicht gekannt?" fragte eine Dame. „Der schöne schlanke M[...] den dunkeln Augen und dem Gang wie ein wildes, schönes [...] es." Und ein Matrose erzählte: Da hätte er sich verraten [...] gesagt: er hätte einmal auf ner Werft praktiziert. — Wär[...] gewöhnlicher Matrose aus Ritterlichkeit einer Dame nachge[...] — Ach, wie schade um ihn!

Ein Herr mit durchbohrendem Blick hinter funkelnden [...]gläsern nahm das alles mit geheimnisvollem Gesicht in sich [...] sagte: „Zweifellos, er ist's."

„Wer? —"

„Wissen Sie nicht — mein Gott, das kann nur Char[...]mann sein. Aber der geht nicht unter. Der taucht plötzlich wieder auf."

„Vielleicht in den Spalten der von Ihnen bedienten [...]" bemerkte einer spitz

Der mit den Brillengläsern wandte sich nur von dem [...] ab an die anderen.

„Ich habe Charly Schumann in Alaska kennengelernt. [...] sich mit seinem Vater zerkriegt und fuhr mit einem [...] der Lachse lud, zwischen San Franzisko und dort hin und h[...] ist er unmenschlich reich und abenteuert sich so durchs Leb[...] ist er Arbeiter, bald gründet er Unternehmungen in der S[...] in Afrika, bald taucht er in Hamburg als Matrose auf w[...] heute Journalist und morgen Verleger. Was er tut, tut er [...] Geld, sondern um das, was er dabei erlebt."

Das hörte sich der Graphologe alles an, und auf ein[...] der Stein der Angst aus seinem Innern gegangen, wi[...] kommen war.

Wahrlich meditierte er, du bist doch klug und gescheit ge[...] was nützt alle Philosophie und so weiter gegen ein bißch[...] Alles, was du dir wünschen kannst, liegt dir nun im S[...] wenn du morgen nach New York fährst, kriegst du auch noch [...]hunderttausend.

(Fortsetzung [...])

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang die[...] auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Electrola

ELECTROLA MUSIKPLATTEN MUSIKINSTRUMENTE

Autorisierte Verkaufsstelle:

Gustav Uhlig, untere Leipziger Str.

Ballenstedt (Harz)

Städt. Wolterstorff-Gymnasium m. Realschule

Städt. Alumnat für Schüler sämtl. Klassen. Prospekt frei.

Technikum Lage Lippe. **INGENIEUR-SCHULE** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

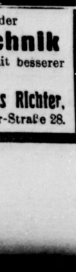
Sie wirken älter

weil Sie zu stark sind. Schlankheit macht jugendlich u. elegant. Doppelten Genuß bereitet Ihnen das Leben, wenn Sie sich schlank, frisch und froh fühlen. Werden Sie jung, schlank und elastisch auf einfache, gesunde, ärztlich empfohlene Weise.

Trinken Sie Dr. Ernst Richters **Frühstücks-Kräutertee.**

Fr. Oberpostsekr. J. in B. schreibt: *Seit ich den Tee trinke, habe ich 30 Pfund abgenommen und fühle mich gesund, frisch und lebensfroh.* Bestellen Sie sofort 1 Paket M. 2, 6 Pakete zum Erfolg M. 10. Erhältl. in allen Apotheken u. Drogerien

„Hermes", München, Güllstraße 7. Fabrik pharm.-kosm. Präparate.



Sprech-Apparate alle führenden Marken **Lüders & Olberg,** Leipziger Str. 80

Zur Erlernung der **Zahntechnik** stelle Lehrling mit besserer Schulbildung ein.

Dentist Hans Richter, Ludwig-Wucherer-Straße 28.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieur- u. Werkmeister-Abt. für Masch.- u. Automobilbau, Schwach- und Starkstromtechnik. Aelt. Sonderabt. für Landm. u. Flugz.

Eine der ältesten und angesehensten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften mit Betätigung in all. anderen Versicherungszweigen beabsichtigt **in Halle eine selbständige Verwaltungsstelle** zu errichten, gegebenenfalls unter Zuteilung des umliegenden Bezirks, der evtl. auf den ganzen Regierung bezirk Merseburg ausgedehnt werden könnte. Für einen jüngeren tüchtigen, erfahrenen und arbeitsfreudigen Inspektor oder Bürovorsteher, der auch im Außendienst vorgebildet ist und Werbetalent besitzt, bietet sich hier eine künftige Gelegenheit sich selbständig zu machen. Solche Persönlichkeiten belieben ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild unter M. P. 2449 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einzureichen.

Stellenangebote

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Tuchvertreter zur Mitnahme einer Futterstoffkollektion, bekanntes Spezial-Markenfabrikat, geg. hohe Provision gesucht. Angebote unt. M. E. 2439 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gute und ständige **Einnahmen** durch provisionsw. Verkauf mein Produkte H. Sonnefeld, Natur-Bienenhonig Kräutererzeugnisse, Hildburghausen in Thüringen.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern K. Krahlisch, Fleischermstr., Dommitzsch (Elbe).

Suche zu Ostern einen kräftigen **Lehrling.** Schmiedemeister Buchmann, Oldisleben.

Hausmädchen neben Köchin für Villenhaushalt, mit erstklass. Zeugnissen, plätten, nähen und servieren, zu baldigem Antritt gesucht. Masser, Wannsee, Kleine Seestraße 23.

Suche zum 1. April einen gesunden, kräftigen **Lehrling,** Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung Kost u. Wohnung im Hause. O. E. Diesel, Manufakturwaren, Haus- und Küchengeräte, Kolonialwaren, Farben und Spirituosen.

Stellengesuche

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Buchführung und Bücherrevision wird übernommen Angebote unt. M. L. 2445 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger **Kaufmann** mit geschulter Organisationstechnik u. besten Zeugnissen perfekter Stenotypist, evtl. auch Korrespondent, Spezialist i. Mahn-, Klage- und Zwangsvollstreckungswesen, z. Zt. b. Berliner Rechtsanw. u. Notar in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. April od. früher geeignete Stellung in kaufm. Betriebe. Angebote unter M. O. 2448 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger, junger **Landwirt** 24 J. alt, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, 2 Semester Schulbesuch, 9 J. Praxis, sucht baldigst Stellung. Walter Jahn, z. Zt. Plauen im Vogtl., Jägerstr. 12.

Oberschweizer sucht für sofort oder später Dauerstellung. Gegend u. Viehzahl gleich. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote an Kurt Mehnert, z. Zt. Plauen im Vogtland, Rähnisstraße 31, bei Hahn.

Oberschweizer 38 Jahre alt, verheiratet mit eigener Hilfskraft, sucht zum 1. April Stellung zu jedem beliebigen Viehbestand. Karl Kleithe, Seegrehna, Kreis Wittenberg (Bez. Halle).

Heirat

Einheiraten us Hunderten ein kleine Auswahl: Zahnärztl. Praxis, Frl., 23 J. Gutsbesitz, Frl. 40 J. Fabrik Frl. 34 J. Geschäft Ww., 37 J. Getreidehandlung, Frl., 24 J. Baugeschäft, Frl., 27 J. Schlosserei, Ww. 32 J.; gr. Landbes. Frl. 25 J. Mühle, Frl. 36 J.; Großhandel, Frl., 23 J. Friseurgesch., Ww. 41 J. usw. usw. — Verlang. Sie kostenl. Bundesschrift Nr 42 geg. 30 Pf. Rückporto **„Der Bund"** Zentrale Kiel Zweigstelle **Leipzig** Wettinerstr. 36. I.

Unterricht

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Einzelunterricht in schön schreiben Einheitskurzschrift u. n. Stolze-Schrey Maschinenschreiben **Franz Wehmer,** Brandenburger Str. 12

Staatlich geprüfte **Lehrerin** mit langjähriger, nachweislich erfolgreicher Tätigkeit (behördl. Unterrichtserlaubnis) übernimmt den häuslichen **Einzelunterricht** schulpflichtiger, vom Besuch der öffentl. Schule befreiter Kinder. Angebote unt. M. K. 2444 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mietgesuche

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Zwei möblierte Zimmer m. Küchenbenutzung v. gebildet. jungem Ehepaar z. 1. März gesucht. Angebote m. Preis unter A. B. 4 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kaufgesuche

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Bienenzucht, Bücher, Zeitschriften jeden Alters gesucht. Buchantiquariat Radegast (Anhalt).

Verkäufe

Wort 3 Pf, Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Grundstück mit Hausschlächterei (428 schw. Schweine 1928 geschlachtet) bei 10 000 R.-M. Anzahlung z. verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer belieben sich zu melden bei G. Germer, Quedlinburg (Harz), H. d. Mauer 1.

Verkauf. Grundstück in zukunftsreicher Lage mit großer Toreinfahrt Hof u. Hinterhaus, für jedes Geschäft geeign., früher Gastwirtschaft, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. M. M. 2446 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Alte Mahagoni-Möbel Schreibsekretäre Vertiko, Spiegel, Kleiderschrank, runder Tisch, Kommode, Sofa Nähtisch, Kulissentisch. **Birke:** Vertiko, Kleiderschrank, Spiegel m. Schränkchen Schreibsekretäre Kommoden, vollst. Biedermeierzimmer Mahagoni-Damenzimmer, alles noch gut erhalten, verkauft billig **Friedrich Peileke** Geiststr. 24/25

Wiesenheu liefert preiswert franko jed. Station Herm. Schröder Ohrdruf (Thüring.). Fernruf 119

Verschiedenes

Auswärtige **Dame** wünscht schriftlichen Verkehr mit vereinsamter alter Dame oder Herrn. Zuschriften unt. M. R. 2447 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Haltbare, gute Schuhsenkel empfiehlt H. Schnee Nacht., Gr. Steinstraße 34.

Danksagung Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell u. billig kurierte. 15 Pf. Rückporto erb. **Müller** Obersekretär a. D., Dresden 76, Neustädter Markt 12

Taschentücher gute Qualitäten große Auswahl. **H. Schnee Nacht.** Gr. Steinstr. 34.

Nähmaschinen

erstklassige bewährte Fabrikate mit den neuesten [...] in allen Preislagen, auch gegen bequeme Teilzahlung.

Großes Ersatzteil-Lager. Reparatur[...]

Gustav Lerche, Kl. Ulrich[...] Gegründet 1[...]

Gewinnauszug

5. Klasse 32. Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Ohne Gewähr — Nachdruck [...]

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

1. Ziehungstag — 8. Febru[ar]

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M.

2 Gewinne zu 10000 M. 188165
2 Gewinne zu 5000 M. 60861
8 Gewinne zu 3000 M. 80069 269519 270590 347888
16 Gewinne zu 2000 M. 20743 29558 81119 81571 16189[...] 229447 389350
18 Gewinne zu 1000 M. 35856 99205 155714 159623 20013[...] 265218 295529 364800
90 Gewinne zu 500 M. 16576 18647 23061 32198 3249[...] 57921 59884 61685 64169 77241 83643 89386 118101 12675[...] 159661 167539 181324 203136 206195 226196 228027 24017[...] 244278 249947 254949 255684 256519 262652 270840 27795[...] 281851 287040 291098 292391 330629 331006 331173 33868[...] 350085 389609
218 Gewinne zu 300 M. 1304 4215 10959 15286 16040 1831[...] 26872 28589 33363 42549 44417 45562 48519 53000 6201[...] 72084 74430 79667 80254 83061 86850 87816 100048 10284[...] 110339 117971 120108 120671 124448 128957 130454 13056[...] 135627 142819 143561 148348 156143 162809 166936 17359[...] 186471 201938 206578 213948 215399 216794 217845 21888[...] 221482 223774 227126 227365 228991 235027 235067 23729[...] 247589 257518 257852 258682 259681 266361 271464 27846[...] 293427 297056 305633 312760 316251 316310 316569 31683[...] 326298 326471 327426 330826 334925 335532 337339 34287[...] 345974 347653 351953 352355 354840 355024 360523 36280[...] 376983 379254 379879 382903 383993 386665 390155 39185[...] 398804

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M.

2 Gewinne zu 10000 M. 21291
4 Gewinne zu 5000 M. 277541 342375
4 Gewinne zu 3000 M. 98400 190083
8 Gewinne zu 2000 M. 9382 147239 151747 237640
14 Gewinne zu 1000 M. 40377 94019 106275 251685 25484[...] 297057
62 Gewinne zu 500 M. 2919 6320 22685 34573 61753 8207[...] 128786 149908 174112 179321 182234 183845 186773 2042[...] 249922 259647 282275 287747 288447 304524 311488 32380[...] 351103 353029 363723 366232 380522 397636
188 Gewinne zu 300 M. 2098 3541 5465 11167 13176 158[...] 29922 32696 33492 45137 50217 53173 68685 74332 765[...] 94100 96193 100184 100936 102295 105376 105703 10577[...] 111916 112432 115882 117554 118567 118679 119076 1293[...] 134341 136851 136871 140281 141084 141679 146643 1601[...] 172075 172601 173943 175404 177781 184480 198143 2042[...] 206672 213851 215460 217342 222130 227512 229626 2303[...] 238091 239865 241773 244479 247636 247825 248344 2579[...] 263540 264520 276830 280609 295505 309623 322493 3249[...] 333312 340031 342397 343280 344233 350357 351516 3656[...] 373078 382612 394721 396747 398065

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 500000, 2 Gew. [...] 2 zu 300000, 2 zu 200000, 2 zu 100000, 4 zu 75000, 6 [...] 14 zu 25000, 86 zu 10000, 164 zu 5000, 438 zu 3000, [...] 2000, 1668 zu 1000, 4448 zu 500, 11594 zu 300 Ma[rk]

Die Staatlichen Lotterieeinnehm[er]
Frenkel, Große Steinstraße 14
Lehmann, Große Steinstraße 19.
Rogge, Moritzzwinger 7.
v. Scheve, Ludwig-Wucherer-Stra[ße]
Zigarrengeschäft Pitschke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902101-12/fragment/page=0008